



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

www.dskv.de

Ausgabe Nr. 4
Aug./Sept. 2011



Urlaub · Sonne · Skat



Automobilclub
von Deutschland



www.eifel-online.com



Junioren
Philipp Moldenhauer

Damen
Heike Hofsink

Senioren
Hermann Ackermann

Herren
Klaus Nitschke

Meister in Ulm gekürt

 **MARITIM** präsentiert:
HOTELS

Titelträger ermittelt

Schüler- und Jugend-DM in Greifswald

Interview mit Schatzmeister

Hans-Jürgen Homilius gibt Antworten

Deutschland-Pokal

Grußwort von Gerhard Schröder

SKAT

mein Spiel

**Online
spielen**

Online-Skat



- ♣ Über 500.000 Skatspieler
- ♣ Authentisches Spielen
- ♣ Einfache Bedienbarkeit



Größtes Online-Skat-Turnier



**200.000 €
Preisgeld**

www.skat-masters.de



Jetzt im Internet mitspielen

*Wir gratulieren herzlichst
zum Geburtstag*

- 04. Aug. **Peter Tripmaker**
Präsident DSkV
- 08. Aug. **Uwe Röttig**
Präsident ISPA Deutschland
- 14. Aug. **Matthias Bock**
Mitglied des ISkG
- 15. Aug. **Volker Ehrlich**
Mitglied des ISkG
- 18. Aug. **Siegrid van Elsbergen**
Ehrenmitglied
- 24. Aug. **Gerhard Kraft**
Mitglied des ISkG
- 04. Sept. **Hans Jäschke**
Ehrenmitglied
- 13. Sept. **Marion Ritter**
Mitglied des ISkG
- 22. Sept. **Joachim Maurischat**
Mitglied des ISkG
- 24. Sept. **Dieter Galsterer**
LV- Präsident Berlin-Brandenburg
- 28. Sept. **Wolfram Vögler**
LV-Präsident Baden-Württemberg
- 29. Sept. **Helmut Forth**
Jugendleiter DSkV
- 29. Sept. **Paul Schmidt**
Ehrenmitglied

Inhaltsverzeichnis

- Seite 3-7: Deutsche Einzelmeisterschaften in Ulm
- Seite 9-11: DSJM in Greifswald
- Seite 13-14: Interview Hans-Jürgen Homilius
- Seite 14: DSkV-Partner Schlösser
- Seite 15: Skataufgabe und Skatgericht
- Seite 16-19: Tabellen
- Seite 20-23: Deutschland-Pokal in Düsseldorf
- Seite 25: Skat & Rommé Masters in Berlin
- Seite 26: Interview Peter Mitschke
- Seite 27: Betriebssport-Endrunde in Hamburg
- Seite 28: Bayernpokal
- Seite 29: LV 02 Mannschaftsmeisterschaft
- Seite 30: Swoboda gewann Thüringenpokal
- Seite 31: Städtepokal-Qualifikation
- Seite 32: LV 04 Mannschaftsmeisterschaft
- Seite 33: Stadtmeisterschaft in Fulda
- Seite 34-37: Skatreisen Nachlese
- Seite 38: Lösung Skataufgabe und Skatgericht
- Seite 39: Kleinanzeigen



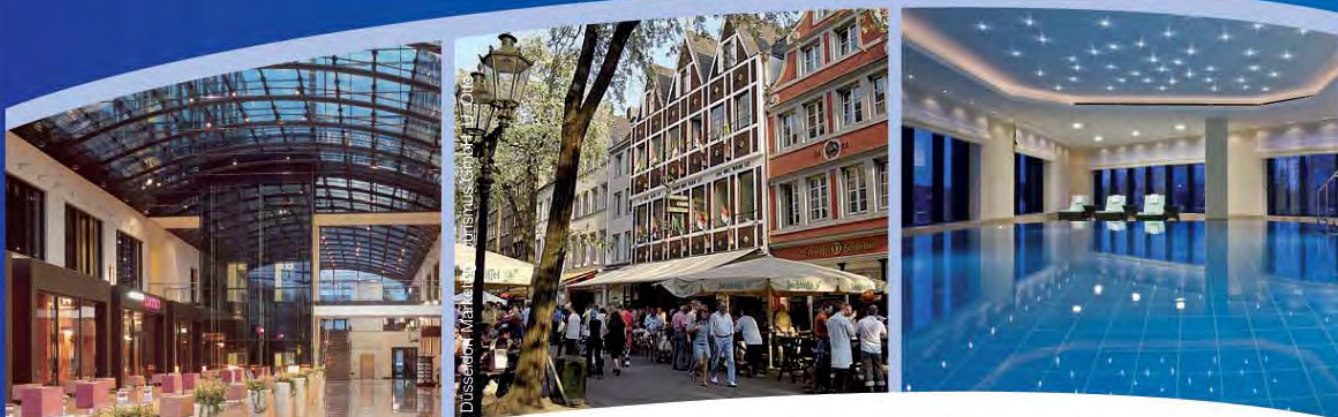
IMPRESSUM



Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. - Altenburg/Thüringen
 Anzeigen + Redaktion: Frank Düser - Thöningser Straße 9 - 59494 Soest
 Tel. 02921-33033 - Fax 02921-3451404 - E-Mail: DerSkatfreund@t-online.de
 Satz + Gestaltung: Wolfgang Krieg - Ulmenstraße 1 - 59494 Soest
 Tel. 02921-76279 - Fax 02921-348609 - E-Mail: W.Krieg@t-online.de
 Druck: Polygraph Print - Richthofenstraße 96 - 32756 Detmold
 Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
 Deutsche Skatbank Altenburg - BLZ 830 654 10 - Kto.-Nr.: 44 000 11
 Sparkasse Altenburger Land - BLZ 830 502 00 - Kto.-Nr.: 1 111 016 190
 VR Bank Altenburger Land - BLZ 830 654 08 - Kto.-Nr.: 1 605 305

56. Jahrgang
 Aug./Sept. 2011
 Nr. 4 / 2011

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen. Der Skatfreund erscheint alle 2 Monate. Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,00 € bei Versand an Adressen von DSkV-Vereinen. An andere Adressen beträgt er inkl. Versandkosten 20,00 €.



Düsseldorf – die charmante Rheinmetropole

Nur wenige Minuten von der historischen Altstadt entfernt erwartet Sie ein Hotelerlebnis der Extraklasse – das **MARITIM** Hotel Düsseldorf.

In direkter Anbindung an den Flughafen Düsseldorf bietet Ihnen das **MARITIM** Hotel Düsseldorf exklusiven modernen Komfort und ein vielfältiges gastronomisches Angebot...

Elegantes Design
Restaurants & Bars

533 modern eingerichtete Zimmer & Suiten
Rheinische Stov – rheinische Brauhausküche
Morley s Bar – Cocktails & Snacks
Bistro Bottaccio – mediterrane Küche
Galerie Bar – Café & Kuchen
Restaurant Classico – **MARITIM** Frühstücksbuffet

Sport & Wellness
Business Center
Eventbereich

Pool, Saunen, Solarium, Massage & Fitnessraum
kostenloser Internetzugang
Veranstaltungsbereich mit maximalen Kapazitäten
für bis zu 5.000 Personen

Wir freuen uns auf Sie!

Sammeln Sie bei jeder Hotelbuchung €-Rabatte mit der **MARITIM** Partner Card.

MARITIM Hotel Düsseldorf · Maritim-Platz 1 · 40474 Düsseldorf
Tel. 0211 5209-1456 · Fax -1006 · info.dus@maritim.de · www.maritim.de


MARITIM
Hotel Düsseldorf



Philipp Moldenhauer, Heike Hofsink, Fußball-Weltmeister Guido Buchwald, Hermann Ackermann und Klaus Nitschke (v.l.) nach der Vergabe der Siegerpokale der Deutschen Einzelmeisterschaft in Ulm.

DEM in Ulm: Spannung bis zum letzten Päckchen

Klaus Nitschke, Heike Hofsink, Hermann Ackermann und Philipp Moldenhauer heißen die Deutschen Meister 2011. Bei den Einzelmeisterschaften in Ulm setzten sie sich bei den Herren, Damen, Senioren und Junioren durch.

Acht spannende Serien wurden bei der bestens strukturierten Veranstaltung gespielt. Zur „Krönung“ überreichte der ehemalige Stuttgarter Fußballstar Guido Buchwald die Siegerpokale. 460 Aktive hatten sich für diese Großveranstaltung qualifiziert. Mit 252 Startern war das Feld der Herren am Größten. 100 Senioren, 64 Damen und 44 Junioren kämpften jeweils um gute Platzierungen. Ein Lob an den Landesverband 08 Bayern, der organisatorisch alles im Griff hatte. Ebenso das Team um Spielleiter Hubert Wachendorf, dass einen reibungslosen Turnierablauf gewährleistete.

Beim Vorturnier am Freitag Abend sorgte der Dresdner Daniel Lißner für Aufsehen. Mit Serien jeweils

über 1700 und 1800 Punkten holte er sich locker das Preisgeld ab. Pulverschossen dachten viele, doch Lißner setzte nach, spielte am nächsten Morgen die erste Serie sogar noch besser und startete mit 1903 Punkten in die Deutsche Einzelmeisterschaft. Am Ende reichte es noch für einen Platz unter den besten 100 Teilneh-

mern. Titelverteidiger Hansi Weinz startete nicht gut, holte in den ersten drei Serien nur 2308 Punkte bei 27:9 Spielen. Doch dann steigerte er sich und holte in den letzten fünf Serien 6345 Punkte bei 56:5 Spielen. So landete er am Ende noch auf einem guten Platz 32.

Fortsetzung Seite 4



Timo Strömel, Martina Schmidt, Lothar Tschiersch und Björn Zimmer landeten auf Platz zwei in Ulm, erhielten die Pokale auch von Guido Buchwald.



Jan Ehlers, Karin Kronenberg, Gerd Köhler, Moritz Campe, Guido Buchwald, Heike Tilly, Wolfgang Heinen, Peter Tripmaker, Annemarie Hasl und Peter Reuter nach der Preisvergabe für Rang drei.

Fortsetzung von Seite 3

Ganz vorne mischte auch der deutsche Meister von 2009, Jürgen Engler mit, spielte die letzte Serie an Tisch eins, doch lief die Karte in der letzten Serie nicht. Dennoch ist Platz neun ein gutes Ergebnis. Die wenigsten Spiele aller Teilnehmer verlor Wolfgang Heinen, nur in jeder zweiten Serie verlor er ein Spiel. Mit 80:4 Spielen holte er beachtliche 9506 Punkte und wurde mit Platz drei belohnt. 10:0,5 Spiele im Durchschnitt zeigen, dass nicht die Anzahl der Spiele für eine Medaille entscheidend ist. Immerhin 121 Spiele in acht Serien machte Björn Zimmer. Der Bremer ging mit 544 Punkten



Titelverteidiger Hansi Weinz

Vorsprung in die letzte Serie. Doch mit 9:4 Spielen und 501 Punkten war die Spitzenposition nicht zu halten. Somit war der Weg frei für Klaus Nitschke.

Mit einem Endspurt von 4.301 Punkten in den letzten drei Serien schob er sich noch auf Platz eins. 92 Spiele mit einer Bilanz von 84:8 reichten für den Titel.

Zweikampf bei den Damen

Bei den Damen zeichnete sich schnell ein Zweikampf ab. Martina Schmidt und Heike Hofsink führten das Feld am Ende deutlich an. Schmidt hatte vor der letzten Serie sogar einen Vorsprung von 685 Punkten, schien dem Titel sicher entgegen zu gehen. Doch Skat kann grausam sein. Heike Hofsink bekam einen Kartenlauf und hatte den Rückstand zur Hälfte der achten Liste aufgeholt. Martina Schmidt machte nun auf, doch ging das schief. In sieben Serien hatte sie gerade einmal fünf Spiele verloren, doch in der letzten Serie spielte sie 11:6, holte damit 623 Punkte. Heike Hofsink dagegen spielte 13:1 bei 1679 Spielpunkten. Das reichte für Platz eins mit insgesamt stolzen 10324 Punkten. Heike Tilly gewann mit einer soliden 10:0 Serie an Tisch eins, auf Platz vier, noch Bronze. Sie zog an Beate Wegner vorbei, die mit 4:3-Spielen keine Chance hatte und auf Platz zehn zurück fiel. Titelverteidigerin Manuela Weidner erreichte Platz acht, sie lag damit knapp 500

Punkte hinter der Bronze-Madaille. Spitzenreiter nach sieben Serien war in Ulm kein gutes Omen. Bei den Senioren hatte der nach sieben Serien Führende Gerd Köhler am Ende noch Glück, dass er auf Platz drei landete, denn nur ein Spielpunkt Vorsprung stand am Ende auf Manfred Thiel auf Platz vier zu Buche. An die Spitze schob sich noch Hermann Ackermann, der Schreiber an Tisch zwei war. Mit 1451 Punkten in der letzten Serie zog er um neun Spielpunkte an Lothar Tschiersch vorbei und verwies diesen somit auf den zweiten Platz. Hier herrschte Spannung bis zum letzten Spiel der ersten beiden Tische.

Keine Serie unter 1000 Punkte

Eine sehr beeindruckende Deutsche Meisterschaft spielte Philipp Moldenhauer bei den Junioren. Seine schlechteste Serie spielte er mit 1010 Punkten in der letzten Serie. Hier lag er aber schon mit 970 Punkten Vorsprung auf Platz eins. Mit 92:4 Spielen erreichte er einen Schnitt von 11,5:0,5 Spielen pro Serie. Mit 10105 Punkten knackte er zudem die fünfstellige Schallmauer. Auf Platz zwei landete Timo Strömel mit 94:12 Spielen und 9029 Punkten. Sehr spielfreudig zeigte sich Moritz Campe auf Platz drei. Bei einer Bilanz von 107:21 Spielen machte er im Schnitt 16 Spiele pro Serie. Immerhin reichte dies zu 8997 Punkten und somit zu Platz drei. fd



1	09.02.013	Nitschke, Klaus	Leipziger Skatfreunde	9926
2	03.38.033	Zimmer, Björn	Die Hanseaten Bremen	9597
3	06.55.021	Heinen, Wolfgang	1. SV Hillesheim	9506
4	01.15.007	Friedrich, Norbert	SC Die Staufer Ritter	9502
5	14.60.013	Dielman, Ralf	Die reizende Haaner Dreieich	9397
6	07.04.109	Götz, Dirk	SC Eber 82 Eberbach	9396
7	02.21.045	Schröder, Bernd	SIG Buben Elmenhorst	9375
8	03.39.055	Schellstede, Bernd	Skatclub FT 03 Emden	9289
9	14.63.012	Engler, Jürgen	1. Steinbacher SV	9286
10	02.21.016	Tavaglione, Stefan	Hansa Hamburg	9195
11	02.23.017	Sprick, Johannes	Gut Blatt Rendsburg	9173
12	14.63.012	Bommersheim, Wolfram	1. Steinbacher SV	9092
13	07.04.007	Gerngroß, Ralf	SG Neckarau	9083
14	07.01.066	Köhler, Hans-Helmut	1. DSSV Rottweil e.V.	9065
15	11.01.034	Engelhorn, Willy	Club der Riedgänse	9060
16	07.07.019	Rauß, Jürgen	Löwenklasse Schwenningen	9057
17	03.38.095	Zietz, Rainer	SC Bürgerpark Bremerhaven	8999
18	08.80.033	Grucza, Georg	1. SC Rosenheim	8975
19	08.88.013	Lutz, Markus	Herz Dame Herbrechtingen	8935
20	08.83.003	Käferlein, Johann	Wastl-Asse Bad Abbach	8926
21	14.64.018	Roßmann, Martin	Skatfreunde Hitzkirchen	8818
22	06.65.005	Krause, Thassilo	Gemischte Asse Alzey	8811
23	03.30.018	Witte, Rainer	Karo 7 Hannover	8810
24	04.41.034	Kretschmer, Alfred	Bergheimer Buben Duisburg	8809
25	04.42.003	Riesener, Theo	SC Oberhausen 04	8800
26	07.01.048	Nestler, Stephan	SC Achalmbuben e.V. Reutlingen	8793
27	05.57.027	Hönigschmied, Andreas	Gute Freunde Elsetal	8792
28	04.41.095	Hertgen, Thomas	Lustige Buben Mülheim	8759
29	05.53.005	Richartz, Peter	Skatfreunde Weilerswist e.V.	8736
30	03.38.086	Brockmann, Uwe	Beverstedter Jungs	8689
31	06.55.017	Klein, Berthold	Herz Dame Schönberg	8678
32	03.39.011	Weinz, Johann	Skatclub Zum Roten Hahn	8653
33	07.04.015	Manke, Rüdiger	Herz Dame Altusheim	8650
34	11.01.032	Ernst, Christian	1. Köthener SC Schell Lusche	8614
35	10.03.004	Müller, Markus	SC Friedbergknappen Schleusingen/Suhl	8602
36	04.43.006	Morjan, Joachim	Pik As Recklinghausen	8601
37	08.87.014	Lippert, Helmut	Skatfreunde Lohr	8583
38	08.83.008	Spierling, Fritz	1. Skatclub Passau	8573
39	03.38.081	Bohling, Hartmut	Waterkant Bremerhaven	8561
40	08.83.013	Criens, Volker	Reizende Buben Altötting	8554
41	04.42.003	Rolle, Dieter	SC Oberhausen 04	8546
42	08.87.003	Fischer, Dieter	Herzbube Veitshöchheim	8535
43	03.38.104	Barr, Klaus	Harten Lena Lemwerder	8534
44	03.38.096	Hinck, Stefan	Die Glücksritter Oyten	8501
45	04.48.018	Thilker, Dieter	Mit Vieren Herford	8490
46	08.80.025	Müller, Roland	München Süd	8474
47	05.58.008	Fischer, Guido	Einigkeit Witten	8421
48	03.34.004	Thomas, Roland	Harzbuben Hattorf	8416
49	08.87.019	Schwarzkopf, Alfred	Kahlgründer Skatfreunde	8399
50	08.89.008	Wagner, Josef	Landsberger Buben	8385

Jürgen Engler (Deutscher Meister 2009), Björn Zimmer, Bernd Schröder und Klaus Nitschke (v.l.) spielten die achte, entscheidende Serie an Tisch eins. Klaus Nitschke gewann mit 84:8 Spielen und 9926 Punkten nach acht Serien den Titel.

Die Nerven gut im Griff haben

460 Skatspieler, verteilt auf 115 Tische saßen in der großen Halle des Maritim Hotels in Ulm. Nur die Schiedsrichter, Spielaufsicht und die Presse schlenderte durch die Reihen. Zunächst war alles ganz zwanglos, doch in der Endphase wollte der Damentisch eins keinen „Kiebitz“ mehr am Tisch haben, die nervliche Anspannung war offensichtlich sehr groß.

Und das die Nerven beim Skat eine ganz wichtige Rolle spielten, zeigte sich auch bei den Herren. So lag der Bremer Björn Zimmer schon nach der dritten Serie in Führung, und blieb bis zum letzten Spiel an Tisch eins an der Schreiberposition sitzen. Dann kam Klaus Nitschke. Nach fünf Serien lag er noch auf Platz 31. Doch schob er sich über Platz 18 auf Platz drei vor und saß in der letzten Serie erstmals an Tisch eins. Diese Chance nutzte er eiskalt. Mit 11:2 Spielen wurde er Tischbester, zog an den beiden vor ihm liegenden Spielern vorbei und sicherte sich den Titel.

Fortsetzung Seite 6



Beate Wegner, Heike Tilly, Martina Schmidt und Heike Hofsink (v.l.) kämpften in der achten Serie am ersten Damentisch um den Sieg. Wie bei den Herren wurde auch hier die Führende noch eingeholt. Heike Hofsink gewann ihren dritten Titel.

Fortsetzung von Seite 5

Das Zimmer in der letzten Serie gleich vier Spiele verlor, hatte sicherlich auch mit dem Druck zu tun, der auf den Spielern lastet. Dabei hatte er auch Glück, denn in der siebten Serie gewann er einen Grand ohne Vier, weil die Gegenpartei in der Endphase unglücklich aufspielte. Sehr konstant spielte Wolfgang Heinen, der auch vier Serien am ersten Tisch saß, insgesamt nur vier Spiele verlor und am Ende auf dem Treppchen landete.

Fünf Serien an Tisch eins

Bei den Damen gab es einen packenden Zweikampf. Heike Hofsink, die nach 1998 und 2008 zum dritten Mal Deutsche Meisterin wurde und Martina Schmidt blieben fünf Serien an Tisch eins sitzen. Yvonne Grommisch und Beate Wegner nahmen drei Mal am ersten Tisch Platz. Die spätere Dritte, Heike Tilly, nutzte ihre Chance, rückte in der letzten Serie auf Platz vier an den ersten Tisch und zog noch an Beate Wegner vorbei.

In der sechsten Serie saß Tanja Hurma-Schäfer an Platz drei. Sie bekam ein dickes Spiel und sagte im Eifer des Spiels: „Grand-Hand, Schneider, Schwa...“, zu spät, das Spiel war angesagt und da sie, ausser bei optimalem Skat, einen Stich abgab, war das Spiel verloren. 432 Minuspunkte in einem Spiel waren sehr ärgerlich.

Doch das zeigt, dass auch bei Spitzenspielern Fehler passieren können. Martina Schmidt, die schon im Vorjahr auf dem Treppchen stand, wird im nächsten Jahr sicherlich eine neue Chance bekommen. Doch sechs verlorene Spiele in der letzten Serie sind einfach zu viele. Sie wird es wissen. *fd*

Platz	LV.VG.V	Name, Vorname	Verein	Ges.
1	04.44.014	Hofsink, Heike	SSV Ems Vechte	10324
2	14.61.012	Schmidt, Martina	1. SC Dieburg	9953
3	04.47.022	Tilly, Heike	Hellweg Buben Werl	8918
4	01.11.006	Krämer, Jana	Weißenseer Buben	8765
5	10.02.003	Grommisch, Yvonne	Skatclub Greiz	8655
6	03.38.077	Meyer, Katharina	Die Maurer Lohne	8502
7	02.23.005	Blanke, Ellen	1.Ostsee Kiel	8484
8	08.85.042	Weidner, Manuela	Robin Hood Nürnberg	8423
9	02.21.030	Stahl, Gabi	SC Cuxkarten	8244
10	04.49.029	Wegner, Beate	Alle Asse Bünde	8236
11	03.30.040	Ulke, Sabine	SK Alchimisten Munster	8227
12	04.41.027	Matschulat, Christel	Höllenasse Duisburg	8208
13	06.67.018	Dittrich, Manuela	Stadtmauerbuben Freinsheim	8041
14	02.21.018	Hurma-Schäfer, Tanja	Reizende Paloma Asse	7923
15	05.56.020	Dornbach, Michaela	Skatfreunde Lüttringhausen	7920
16	04.40.001	Kronenberg, Karin	Lang unterm As Düsseldorf	7901
17	14.62.024	Schardt, Hannelore	Herz Dame Heftrich	7899
18	07.07.019	Spingler, Ursula	Löwenklasse Schwenningen	7849
19	08.87.014	Körper, Roswitha	Skatfreunde Lohr	7829
20	03.39.042	Gehlert, Irene	Skatclub Dandy 84	7763



Endstand Senioren

Platz	LV.VG.V	Name, Vorname	Verein	Ges.
1	03.38.096	Ackermann, Hermann	Die Glücksritter Oyten	8405
2	04.47.037	Tschiersch, Lothar	Schloßkönige Paderborn	8396
3	05.58.012	Köhler, Gerd	Herz Sieben Schwerte	7969
4	10.04.015	Thiel, Manfred	Skatclub Mühlhausen 08	7968
5	04.40.026	Molling, Werner	1. SSK Grenzland	7775
6	03.39.056	Bollmann, Heinz	Skatclub Westoverledingen	7661
7	03.39.056	Bittner, Emil	Skatclub Westoverledingen	7621
8	05.58.017	Zobel, Günter	TUS Heven 09 Witten	7427
9	08.83.016	Jackermeier, Franz	Frischauf Kelheim	7303
10	02.21.029	Schmickaly, Lothar	Pik As Rahlstedt	7295
11	10.01.002	Herrmann, Wilfried	SC Grand Altenburg	7284
12	07.01.043	Binder, Herbert	SSC Frohe Runde Mössingen e.V.	7216
13	08.80.008	Graap, Manfred	Westkreuz Pasing	7173
14	11.01.020	Dautz, Erhard	SC Dessau	7164
15	04.42.045	Fuchs, Peter	Karo Bube Wesel	7154
16	10.02.011	Wahren, Ludwig	1.Kahlaer Skatclub	7102
17	02.22.027	Christiansen, Sönke L.	Skatfuchse Leck	7092
18	14.60.023	Henke, Walter	Fortuna 69 Frankfurt	7089
19	02.22.031	Schnoor, Hans-Walter	Brutkamp Albersdorf	7066
20	08.87.008	Habelt, Herbert	Hohenlohe Uffenheim	7001

Endstand Junioren

Platz	LV.VG.V	Name, Vorname	Verein	Ges.
1	12.01.006	Moldenhauer, Philipp	1. SC Karo Bube Wismar	10105
2	03.30.074	Strömel, Timo	Auetaler Schnippelbrüder	9029
3	03.38.056	Campe, Moritz	SC Hoya	8997
4	07.07.029	Lingg, Philipp	Seerose, Radolfzell	8841
5	06.65.003	Engelmann, Marc	Rheingold Mainz	8684
6	07.01.015	Baur, Marco	Blinde Jung's Jettingen e.V.	8669
7	02.24.038	Stern, Florian	SC Neustadt	8616
8	03.38.111	Möhle, Yannick	TSG Seckenhausen/Fahrenhorst	8564
9	07.09.015	Macho, Martin	EscherASSE Ravensburg	8019
10	04.47.041	Böhmer, Marcel	Damenreiter Scheidingen	7979
11	09.01.013	Koch, Fernando	Teutonia Zöblitz	7918
12	06.65.007	Volz, Anna	Herz Dame Mainz- Kastel	7809
13	04.44.021	Brüning, Maik	HSV-er Skatbuben Hoogstede	7748
14	04.44.021	Brüning, Stefan	HSV-er Skatbuben Hoogstede	7736
15	01.11.022	Stahlberg, Christina	1.SC Marzahn	7662
16	06.55.011	Keuler, Ilse	Pik 7 Ralingen	7641
17	01.18.016	Jussait, Tony	Grand Hand 98 Zossen	7627
18	14.62.009	Kurtenbach, Lukas	Okrifteler Wildsäue	7603
19	04.47.049	Kohlwey, Jens-Bastian	Hexe 05 Echtrop	7475
20	03.38.056	Campe, Niklas	SC Hoya	7431

Vor dem Turnierstart gab es natürlich auch in Ulm den Einmarsch der Landesfahnen. Nach den offiziellen Worten folgte der Wettkampfeid, gesprochen von der Deutschen Meisterin 2010, Manuela Weidner. Kurz danach wurden die ersten Karten verteilt. An 115 Tischen wurde gespielt. Alle fanden in einer Halle Platz.



Guido Buchwald, Fußball Weltmeister 1990 und deutscher Meister 1984 und 1992 mit dem VfB Stuttgart, überreichte die Siegerpokale an die neuen Deutschen Meister. Der Sympathieträger feierte in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag.



Freie Presse

Sachsens größte Zeitung



21. Sachsenpokal im Skat

AM SAMSTAG, 29. OKTOBER 2011 IN CHEMNITZ

Das Präsidium des SSKV lädt zum Sachsenpokal 2011 ein

Wer vorher bezahlt, isst mittags fast umsonst (siehe unter Startgeld)

- Spielort:** Mensa der TU Chemnitz
Reichenhainer Str. 55, 09126 Chemnitz
- Beginn:** 10.00 Uhr (Startkartenausgabe ab 9.00 Uhr)
- Ausrichter:** SC Nichtraucher-Asse Chemnitz e.V.
- Teilnehmer:** offen für **alle** Skatspielerinnen und Skatspieler, die nicht von DSKV oder LV gesperrt sind
- Konkurrenzen:** Einzelwertung gemeinsam für Damen, Herren und Junioren
3 Serien zu je 48 Spielen mit dem Turnierblatt (4 Farben), zur 3. Serie wird nach den bisher erspielten Punkten gesetzt.
- Preise:**
1. Preis: 1.000,00 € und Pokal
2. Preis: 750,00 €
3. Preis: 500,00 €
- bei 350 Teilnehmern**, auf jeden 5. Spieler entfällt ein Geld- oder Sachpreis.
Sonderpreise und Pokale für die beste Dame und den besten Junior.
Das gesamte Startgeld kommt zur Auszahlung.
- Einzelserienwertung für alle 3 Serien (je Serie):**
1. Preis: 50,00 € und Pokal; 2. Preis: 35,00 €; 3. Preis: 25,00 €
- Es kann um das Skatsportabzeichen in allen Stufen gespielt werden.
- Meldungen:** Schriftlich bis **spätestens** 22. 10. 2011 an:
Johannes Steffan, Gustav-Adolf-Str. 23, 09116 Chemnitz
oder per E-Mail: skathannes050@aol.com
oder per Tel.: 0172 95 67 231
oder bis spätestens 9.45 Uhr am Veranstaltungsort
- Startgeld:** 20,50 € einschließlich Kartengeld
Junioren (am 1. Januar 2010 noch nicht 21 Jahre alt) zahlen 9,00 €
- Besondere Vergünstigungen bei vorheriger Zahlung:**
Startgeld nur 16,50 € und ein Mittagessen für 1,00 €
Einzahlung Startgeld + Mittagessen insgesamt 17,50 €
Einzahlung muss erfolgen bis **spätestens** 22.10.2011 an Nichtraucher-Asse Chemnitz e.V.
Konto 4417216 bei der Deutschen Skatbank, BLZ: 830 654 10, Zahlungsgrund:
„Startgeld Sachsenpokal 2011
- Verlustspielgeld:** 1. bis 3. Spiel je 0,50 €, ab dem 4. Spiel je 1,00 €.
- Besondere Hinweise:** **Skatclubs** und gemeinsam anreisende Skatfreunde bitten wir um Bezahlung per Sammelüberweisung und Senden der namentlichen Aufstellung (Brief oder E-Mail).
- Vorturnier:** 11. Werner-Landmann-Gedächtnisturnier am Freitag, 28. Oktober 2011
Beginn: 18.00 Uhr in der Mensa der TU Chemnitz (2 Serien)

Wir laden alle Skatspielerinnen und Skatspieler zu dieser Veranstaltung ein,
wünschen eine gute Anreise und einen angenehmen Aufenthalt in Chemnitz.



Jugendleiter Helmut Forth (li.) mit den Siegern der Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften In Greifswald: Ronja Beckmann, Marcel Raddatz, Lisa Häußer, Sean Wellmann, Paul Schröder. Gratuliert wurde auch vom stellvertretenden Bürgermeister der Stadt, Jörg Hochheim (re.).

Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaften in Greifswald

Wie immer an Pfingsten traf sich auch im Jahr 2011 der deutsche Skatnachwuchs um seine deutschen Meister zu küren. Gastgeberland war in diesem Jahr Mecklenburg-Vorpommern und so fuhren die vielen hundert Teilnehmer mit ihren Autos, Kleinbussen, Omnibussen oder Zügen natürlich an die Küste. Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald war Austragungsort und es sollte sich zeigen, welche tolle Wahl diese Stadt war.

Kritik an den Betreuern

Die letzten Teilnehmer kamen nach vielen Stunden im Stau und auf der Autobahn nachts um halb zwei im maritimen Jugenddorf MaJuWi an. Nach der erfolgreichen Unterbringung aller Teilnehmer in den Zimmern und einer teilweise sehr kurzen Nacht sollten am nächsten Morgen die Spiele beginnen. Hier müssen die ersten kritischen Worte an so einige Betreuer gerichtet werden. Die

Planung für ein so großes Turnier ist eine Mammutaufgabe, insbesondere damit, dass mit den minderjährigen Skatspielern anders umzugehen ist, als mit Erwachsenen.

Schwierige Zimmerplanung

Die Zimmerplanung ist sehr schwierig, da Mädchen und Jungen strikt getrennt werden müssen. Wenn dann teilweise noch einen Tag vor Spielbeginn umgemeldet wird und aus einem Jungen ein Mädchen wird, wirft das den ganzen Aufbau um. Absolut unglaublich sind dann aber besonders Auftritte von erwachsenen Frauen, die sich weigern mit anderen erwachsenen Frauen in einem Zimmer zu schlafen und sogar mit der Abreise drohen. Um wen geht es bei der DSJM? Um die Kinder! Die aber hätten abreisen müssen, weil es Erwachsene nicht schaffen, ein Zimmer zu teilen. Ebenso ist es ein großes Problem, wenn einfach mehr Betreuer mit zum Spielort ge-

bracht werden, als vorgesehen oder für Paare Doppelzimmer verlangt werden.

Wir spielen schon aus Kostengründen nicht in Hotels, sondern in Jugendeinrichtungen, dort gibt es immer nur sehr wenige Doppelzimmer und Einzelzimmer. Wenn es bei diesen vielen Sonderwünschen bleibt, muss die Anmeldung umgestaltet werden.

Kein Urlaub, sondern Kinderbetreuung

Dann kann sich die Spielleitung nur noch um die Zimmer für die Kinder- und Jugendlichen kümmern und die Betreuer müssen sich selbst organisieren. Dies ist aber in keinsten Weise das Ziel, sondern es muss einfach jedem klar sein, dass es hier nicht um einen Urlaub geht, sondern um die Betreuung der Kids. Für die Kinder ist das Teilen der Zimmer selbstverständlich. Das wird wohl auch bei Erwachsenen möglich sein.

Fortsetzung Seite 10

20. Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaft

Fortsetzung von Seite 9

Am Samstag begann dann das eigentliche Turnier. Nach der offiziellen Eröffnung durch den Bundesjugendwart Helmut Forth, dem Spielereid und der Nationalhymne ging es los. In den Klassen Bambini, Schüler und Jugend waren die Spielerinnen und Spieler angetreten um die Titel auszuspielen. Das NDR Fernsehen und die örtliche Pressen waren auch zu Besuch und alle freuten sich auf ereignisreiche Spiele.

Betreuer mussten verwarnt werden

Leider muss man auch hier die Betreuer kritisieren. Gerade bei den Älteren sollte es für jeden Skatspieler selbstverständlich sein, nicht an die Tische zu gehen und erst recht dort keine Tipps zu geben. In diesem Jahr ging es soweit das Betreuer verwarnt werden mussten, weil mit

Nicken und Kopf schütteln am Rand Tipps gegeben wurden. Man muss sich ernsthaft fragen, was in einem solchen Kopf vorgeht. Auch wenn es sich um Kinder und Jugendliche handelt, es ist und bleibt eine Deutsche Meisterschaft. Stellt Euch nur vor, so etwas würde bei den Erwachsenen geben. Jeder würde sofort den Schiedsrichter rufen.

Kinder haben sehr gut gespielt

Zwischen den Kindern aber war es wie immer ausgesprochen harmonisch, es wurde ordentlich gespielt, gewonnen, verloren, gelacht und geschimpft – eben wie bei den großen.

Am Ende der vier Serien standen die Sieger fest und nun sollte noch die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft folgen mit weiteren zwei Runden folgen. Wie immer durften sich die Mannschaften selbst Namen geben

und so spielten neben Schneemännern und Kiwis auch Dampfbaken und Schneewittchen und die drei Zwerge mit. Auch hier gab es am Ende verdiente Deutsche Meister. Der Montagmorgen stand wieder im Zeichen der Siegerehrung. Gemeinsam mit dem stellvertretenden Bürgermeister von Greifswald und der Hausleitung des MaJuWi wurden die Sieger geehrt und jeder Teilnehmer bekam eine Erinnerungsmedaille und Urkunde vom Landesverband Mecklenburg-Vorpommern. Die Pokale und Geschenke wurden verteilt. Insbesondere sei den vielen Betreuern gedankt, die wieder zur Seite standen, Spiele erklärten, die Spielleitung unterstützten und dafür sorgten, dass viel Spaß in Greifswald war. Ebenso so Helmut Forth gedankt, dass er wieder einmal ein so schönes Turnier auf die Beine gestellt hat und natürlich Manfred Schutsch, dem neuen Turnierleiter. Es gab sicher so einige Ungereimtheiten und auch Dinge die verbessert werden können. Das wird sicher zum nächsten Jahr passieren. Jedoch wäre es auch sehr wünschenswert, wenn von Seiten des DSKV mehr Präsenz da wäre.

Organisation und Ablauf erleichtern

Wir haben uns sehr über die Anwesenheit der Pressereferentin Ute Modrow gefreut, doch sollte es nicht auch Aufgabe des Präsidenten oder wenigstens eines Vizepräsidenten sein, die Deutschen Meister zu küren? Bei jedem großen Turnier ist das gesamte Präsidium oder doch der ganz überwiegende Teil anwesend, nur ausgerechnet bei der DSJM, bei unserem Nachwuchs, nicht. Das zeugt nicht von besonderer Wertschätzung dieses wichtigen Teils des DSKV. Hier wäre ein Umdenken wünschenswert.

Ja es gibt viele gute Dinge von der DSJM, aber auch einige kritische zu berichten. Diese sollten nicht unter den Tisch fallen. Wenn wir es alle schaffen einen gemeinsamen Weg zu gehen, wird es von der Organisation und vom Ablauf deutlich leichter werden. Die Kinder werden es uns danken.

Sascha Lühr/UMO

Jugend - Mädchen

Platz	Name	Vorname	Verein	Verband	Punkte
1	Häußer	Lisa	Leipziger Skatlöwen	LV 09	4763
2	Rönnspeck	Bente	SC Treene Friedrichstadt	LV 02	4443
3	Schneider	Manuela	Okriffler Wildsäue	LV 14	4435
4	Schumacher	Angelina	Skatfreunde 1963 Jüchen	LV 04	4024
5	Raddatz	Katrin	1. SC Melle	LV 04	3872
6	Bredlow	Natalie	SC Neustadt/Holstein	LV 02	3855
7	Häußer	Sindy	Leipziger Skatlöwen	LV 09	3820
8	Krücken	Melissa	Schneeschöpfer	LV 04	3713
9	Beyer	Carolin	Treffpunkt Chemnitz	LV 09	3643
10	Wunsch	Franziska	Hexe 05	LV 04	3242
11	Schild	Anne	SC Herzbuben Meerane	LV 09	3109
12	Lamparter	Verena	TSV Neuhengstett	LV 07	3089
13	Mehner	Moiken	Herz Dame Radevormwald	LV 05	3037
14	Schumacher	Vanessa	Skatfreunde 1983 Jüchen	LV 04	2665
15	Becker	Ifa Fee Annett	Zossen	LV 01	2422

Jugend - Jungen

Platz	Name	Vorname	Verein	Verband	Punkte
1	Schröder	Paul	SC Winkelbuben Lieper Winkel	LV 12	5269
2	Klemp	Vincent	1. SC 90 Grevesmühlen	LV 02	4823
3	Langmann	Peter	SC Vier Tore Bübchen Neubrandenburg	LV 12	4678
4	Binder	Matthias	Trumpf 70 Fallesleben	LV 03	4658
5	Book	Martin	Moorgeister Wiesmoor	LV 03	4654
6	Hoenen	Dennis	Herz Bube Kohlscheid	LV 05	4623
7	Jussait	Tony	Zossen	LV 01	4548
8	Baur	Marco	Blinde Jungs Jettingen	LV 07	4425
9	Rocholl	Lucas	Moorbuben Bad Sassendorf	LV 04	4369
10	Schlüter	Nico	Visteon Asse	LV 01	4367
11	Dürre	Gregor	Visteon Asse	LV 01	4263
12	Bartels	Falk	1. SC 90 Grevesmühlen	LV 02	4225
13	Schüler	Vincent	Concordia Lübeck	LV 02	4202
14	Kölsch	Maximillian	Karo 7 Kretz	LV 05	4141
15	Lein	Patrick	Okriffler Wildsäue	LV 14	4098



Sean Wellmann, Melanie Stemmler und Chris Österreich (v.l.) sind die jüngsten Titelträger der Deutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften, sie lagen bei den „Bambini“ vorne.



Zwischen den Kindern und Jugendlichen ging es an den Tischen sehr harmonisch zu. Es wurde ordentlich gespielt, nur die Betreuer benahmen sich manchmal „un-sportlich“.

Bambini

Platz	Name	Vorname	Verein	Verband	Punkte
1	Wellmann	Sean	Schaumburger Buben	LV 03	2614
2	Stemmler	Melanie	Riedskat 90 Meißenheim	LV 07	2447
3	Östereich	Chris	Visteon Asse	LV 01	2347
4	Stollberg	Niclas	SC Altenburger Buben	LV 10	2312
5	Kozubik	Karol	Bremer Asse	LV 03	2231

Jugend

	Mannschaft	Punkte
1	SG LV 1/5	8859
	Tony Jussait	2946
	Gregor Dürre	2470
	Nico Schlüter	2002
	Maximilian Kölsch	1441
2	Dreamteam 98, Ostheide	8142
	Jannis Böttcher	2341
	Benedito Francisco Dos Anjos	1985
	Marcel Bande	1916
	David Phely	1900
3	Die Kämpfer	7815
	Maik Brüning	2805
	Vanessa Schumacher	1715
	Dennis Döding	1708
	Björn Heinrichs	1587

Schüler - Mädchen

Platz	Name	Vorname	Verein	Verband	Punkte
1	Beckmann	Ronja	Okriftler Wildsäue	LV 14	3156
2	Goeda	Hanna	SC 85 Braunschweig e.V.	LV 03	3047
3	Müller	Coleen	Moorbuben Bad Sassendorf	LV 04	3035
4	Schild	Nadine	SC Herzbuben Meerane	LV 09	2782
5	Hierhölzer	Merle	Hexe 05	LV 04	2758
6	Boriskina	Yaroslava	Bremer Asse	LV 03	2749
7	Ruthke	Anja	Jung + Älter	LV 01	2619
8	Maier	Lina	Oremer Skatfreunde	LV 06	2536
9	Fandrey	Lisa - Marie	Moorbuben Bad Sassendorf	LV 04	2457
10	Paschmann	Nadine		LV 04	2448
11	Anger	Carolin	Okriftler Wildsäue	LV 14	2448
12	Kröber	Julia	SC Altenburger Buben	LV 10	2403
13	Janßen	Nina	Moorgeister Wiesmoor	LV 03	2330
14	Herberg	Katharina	Haarbuben Wippringsen	LV 04	2310
15	Ostrowski	Paulin	Schulskatclub "ICE" Altenburg	LV 10	2058



Schüler-Jungen

Platz	Name	Vorname	Verein	Verband	Punkte
1	Raddatz	Marcel	1. SC Melle	LV 04	3855
2	Kloppenburger	Niclas	Schnieeschöpfer Krefeld	LV 04	3843
3	Werler	Max	SC Herzbuben Meerane	LV 09	3646
4	Zielosko	Daniel	Grängelchen & Friends	LV 03	3424
5	Sternal	Wilko	Moorgeister Wiesmoor	LV 03	3380
6	Kropp	Philipp	Moorgeister Wiesmoor	LV 03	3364
7	Dick	Timon	SC Herz As Maxdorf	LV 06	3346
8	Gerke	Jan	Hexe 05	LV 04	3271
9	Philipp	William	Oremer Skatfreunde	LV 06	3173
10	Feldmann	Felix	Bremer Asse	LV 03	3153
11	Klapper	Eric	Karo 7 Kretz	LV 05	3143
12	Zimmermann	Dominik	JC VG Leipzig	LV 09	3111
13	Maier	Niklas	Oremer Skatfreunde	LV 06	3034
14	Bande	Marcel	Dreamteam 98 Ostheide	LV 03	2990
15	Greinus	Tim	Grängelchen & Friends	LV 03	2975

Schüler

	Mannschaft	Punkte
1	Südwest Allstars Schüler I.	7233
	Timon Dick	2381
	Niclas Kloppenburg	1922
	Carlos Huber	1814
	Niklas Maier	1116
2	Moorgeister Wiesmoor V.	6283
	Philipp Kropp	1885
	Wilko Sternal	1839
	Hendrik Weyrauch	1336
	Maik Breise	1223
3	Bremer Asse I.	6039
	Nils Clausen	2091
	Dijar Ersöz	1532
	Felix Feldmann	1376
	Emil Lill	1040



SKATVERBAND
SCHLESWIG-HOLSTEIN/
HAMBURG E.V.

Landesverband 2
im DSKV



Nord Pokal 2011



- Termin** Sonntag, 4. September 2011 Beginn: 10:00 Uhr
- Ort** Holstenhallen Neumünster, Justus-von-Liebig-Str. 2 – 4
24537 Neumünster
Tel.: 04321 51357
- Konkurrenzen** Einzel-, Mannschafts- und Tandemwertung
- Modus** 3 Serien á 48 Spiele nach der Internationalen Skatordnung
- Startgeld** Einzel 10 Euro , Mannschaft 10 Euro, Tandem 10 Euro
- Preise** **1. Preis 300 € und Pokal**

weitere Preise nach Beteiligung
Mannschaft: Geldpreise nach Beteiligung
Tandem: Geldpreise nach Beteiligung
- Abrechnung** 1. – 3. verlorenes Spiel je 0,50 €
ab 4. verlorenen Spiel je 1,00 €
- Sportabzeichen** Es kann um das Sportabzeichen in Bronze, Silber und Gold gespielt werden.
- Veranstalter** **Skatverband Schleswig-Holstein/Hamburg e.V.**
- Anmeldung und Auskunft** Dietmar Nagorny, Tel.: 04876 254
E-Mail: dietmar.nagorny@t-online.de



Wir wünschen eine gute Anreise und „Gut Blatt“

Hans-Jürgen Homilius macht Kosten transparent

Hans-Jürgen Homilius wurde auf dem 30. Skatkongress wiederholt zum Schatzmeister des Deutschen Skatverbandes gewählt. Er ist verheiratet, hat zwei erwachsene Söhne und lebt mit seiner Frau in Breitenbrunn im Erzgebirge. Er leitet den Verein „Könige vom Schwarzwassers- tal“ und spielt dort in der Sachsenliga. Zweitmitglied ist er aber auch in den Vereinen „Die Wenzel Altenburg“ und „Böse Buben Auersberg“. „Der Skatfreund“ führte mit dem 63-Jährigen ein Interview.

Du bist im DSkV verantwortlich für die Finanzen.

Welche Rolle spielt der Umgang mit Geld in Deinem Beruf?

Ich bin als freiberuflicher Dozent an verschiedenen Bildungseinrichtungen tätig. An der Staatlichen Studienakademie in Breitenbrunn vermittele ich Studenten der Industrie- und Tourismuswirtschaft die Inhalte des Rechnungswesens. Auch an der Industrie- und Handelskammer bin ich als Dozent tätig. Hier gehören künftige Meister und Fachwirte zu den Teilnehmern. Meine beruflichen Aufgaben lassen sich schon sehr gut mit den Aufgaben des Schatzmeisters verbinden. Das umso mehr bei der stabilen Kassenlage des DSkV.

Wie hoch sind die Mitgliedsbeiträge und wofür wird das Geld eingesetzt?

Alle erwachsenen Mitglieder führen über den Verein, die Verbandsgruppe und schließlich über den Landesverband 10 € an den DSkV ab. Das sind rund 84 Cent im Monat. Junioren, Jugendliche und Schüler zahlen 1 € im Jahr. In diesem Beitrag ist die Unfallversicherung für jedes Mitglied enthalten. In diesem Jahr wurden Beiträge in Höhe von 240.000 € vereinnahmt. Anzumerken ist an dieser Stelle, dass in den letzten Jahren durch den Mitgliederrückgang jeweils ca. 10.000 € weniger pro Jahr an Mitgliedsbeiträgen vereinnahmt wurde.



*Schatzmeister des DSkV:
Hans-Jürgen Homilius*

Trotz dieser Entwicklung hat das Präsidium in den letzten Jahren Erhöhungen der Zuschüsse an die Teilnehmer zu Meisterschaften beschlossen. Die Teilnehmer an der DEM erhalten jetzt einen Fahrtkostenzuschuss von 12 Cent je Entfernungskilometer. Früher waren es 10 Cent. Bei der Mannschaftsmeisterschaft wurde der Betrag von 35 Cent auf 40 Cent je Mannschaft und Entfernungskilometer erhöht. Für beide Meisterschaften werden ca. 85.000 € ausgegeben.

Für die Damen- und Herrenstaffeln der 1. Bundesliga werden ca. 24.000 € eingesetzt. Für die Deutsche Schüler- und Jugendmeisterschaft sind jährlich Zuschüsse in Höhe von 11.000 € eingeplant. Die Staffelleiter der Bundes- und Regionalligen erhalten die Aufwendungen für die zentralen Spieltage vom DSkV erstattet. Damit wurden die Kassen der Landesverbände entlastet.

Die Gestaltung, der Druck und der Versand dieser unserer Zeitschrift „Der Skatfreund“ können logischerweise nicht für 3,50 € Jahresbeitrag bei 6 Ausgaben finanziert werden. Aus den Mitgliedsbeiträgen und aus den kommerziellen Anzeigen erfolgt die Restfinanzierung.

Ein letztes Beispiel sei mir zur Versicherungsfinanzierung gestattet:

Wir zahlen ca. 17.000 € in die Unfallversicherung ein. Im Jahr 2010

hat die Versicherungsgesellschaft ca. 50.000 € an Leistung erbracht. Unsere Skatfreundinnen und Skatfreunde sind bei der Teilnahme an Skatveranstaltungen einschließlich der An- und Heimfahrten umfassend abgesichert. Wichtig ist es für mich grundsätzlich, dass wir als Präsidium für jedes Jahr eine solide Planung der Einnahmen und Ausgaben gewährleisten. Diese Planungen werden den Landesverbänden zeitnah vorgelegt und mit ihnen beraten. Die erreichten Ergebnisse werden auch kontinuierlich an die Landesverbände übermittelt. Transparenz über die finanziellen Transaktionen ist dem Präsidium sehr wichtig.

Wie hoch ist der Zeitaufwand für die Aufgaben als Schatzmeister und wie oft hältst Du Dich in der Geschäftsstelle in Altenburg auf?

Ich benötige im Monat ungefähr 40 Stunden, um die anfallenden Aufgaben zu bewältigen. Ausgenommen sind davon die Wochenenden, an denen Veranstaltungen des DSkV stattfinden. Einmal im Monat besuche ich die Geschäftsstelle in Altenburg. Dabei werden die angefallenen Aufgaben mit der Mitarbeiterin der Geschäftsstelle - Nicole Habeck - besprochen. In jedem Monat müssen u.a. Unterlagen an die Finanzbehörde in Abstimmung mit dem Steuerbüro erarbeitet werden. Ich bin sehr froh, dass unsere Mitarbeiterin Nicole Habeck sehr selbständig arbeitet und sich auch stets mit Neuerungen im Rechnungswesen vertraut macht. Die Kontierung aller Vorgänge erledigt sie selbstständig.

Nachdem unsere Teilzeitkraft Frau Oelsner von Altenburg nach Dresden gezogen ist, hat sie auch deren Aufgaben (u.a. Versicherungswesen) noch mit übernommen.

Sehr erleichternd ist für mich, dass wir ein mit hohen Sicherheitsstandards behaftetes Online-Banking zur Verfügung haben.

Fortsetzung Seite 14

Fortzung von Seite 13

Welche weiteren Aufgaben bearbeitest Du?

Die Bearbeitung der Ranglisten ist eine weitere Aufgabe, die mit viel Zeitaufwand verbunden ist. Besonders zu Beginn eines neuen Jahres sind die mir bekannten Vereinswechsel einzuarbeiten. Ich bin dabei auf die Unterstützung der Landesverbände angewiesen. Trotz der Unterstützung durch die Landesverbände ergeben sich im Laufe eines Jahres noch viele Korrekturen. Leider ist

es wegen Datenschutzregelungen nicht gelungen eine Spielerpassdatei zu organisieren. Wäre eine solche Datei vorhanden, könnte der Aufwand bei der Führung der Rangliste erheblich verringert werden.

Seit diesem Jahr fungiere ich noch als Staffelleiter in der 1. Bundesliga der Damen und Herren. Diese Aufgabe ist sehr anspruchsvoll, macht aber trotzdem viel Spaß.

Bleibt bei diesem Arbeitsumfang überhaupt noch Zeit für die Familie?

Ich habe eine sehr verständnisvolle Frau, die selbst auch noch im Arbeitsprozess steht. Wir arbeiten beide sehr gern. Ausgleich haben wir bei gemeinsamen Aktivitäten mit unseren sechs Enkelkindern. Wenn es die Zeit erlaubt, begleitet mich meine Frau auch zu größeren Skatveranstaltungen. Erstrebenswert ist es für mich, in zehn bis zwölf Jahren einmal mit meinen drei Enkelsohnen (jetzt eins, vier und fünf Jahre alt) die eine oder andere Runde Skat zu spielen.

Familienbetrieb für den Skat

Jeder organisierte Skatspieler ist schon einmal mit Artikeln des Werbeartikel-Vertreibers Schlösser in Berührung gekommen. Spiellisten, Startkarten, Kartenspiele, Hemden, Westen oder T-Shirts und viele andere Artikel finden sich im DSKV-Shop. Die Schlösser GmbH & Co. KG sitzt in Vettelschoß, in der Nähe von Bad Honnef. Das Familienunternehmen ist Hersteller und Vertreiber von Artikeln für Werbung und Verkaufsförderung. Ein Schwerpunkt ist die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Skatverband.

Dabei ist die Partnerschaft kein Zufall. Firmengründer Erwin Schlösser spielt selber leidenschaftlich Skat und so wurde der Bezug schnell hergestellt. Und da bei der hohen Anzahl der Skatspieler der Bedarf nach Artikeln im Laufe der Jahre ständig sinnvoll erweitert wurde, bietet Schlösser heute eine gut sortierte Ausstattung für Spieler und Vereine. Da Hemden, T-Shirts und Westen auch bestickt werden, sind häufig Mannschaften zu sehen, die einheitlich auftreten und somit ein gutes Bild nach Außen abgeben.

Vor rund 30 Jahren gründete Erwin Schlösser mit seiner Frau Monika den Familienbetrieb. Heute führt Tochter Miriam mit Rafael Rudolph als Prokuristen den Betrieb. Fünf Mitarbeiter kümmern sich um die Belange der Kundschaft. Viel des Geschäftes läuft über das Telefon und das Internet.

Doch legen die Schlössers großen Wert auf engen Kundenkontakt.



Miriam Schlösser und Rafael Rudolph präsentieren das Unternehmen Schlösser bei Deutschen Meisterschaften des DSKV.

So sind sie nahezu bei jeder Großveranstaltung des DSKV mit einem Werbestand vertreten. „Durch die Gespräche mit den Aktiven entstehen oft auch neue Ideen, zudem ist uns der Kontakt mit den Menschen wichtig“, sagt Miriam Schlösser, die

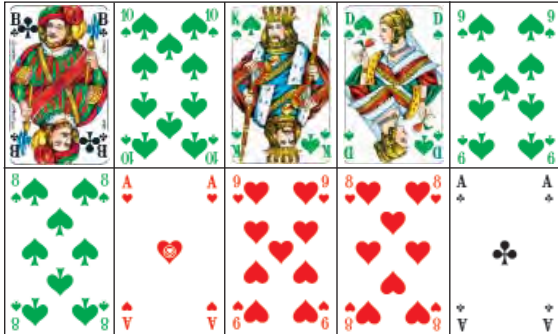
zuletzt auch in Ulm bei der deutschen Einzelmeisterschaft war. „Wir fühlen uns wohl bei diesen Veranstaltungen, können Fragen direkt beantworten und sind gerne für die Leute da“, sagt die junge Unternehmerin. fd

Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 485

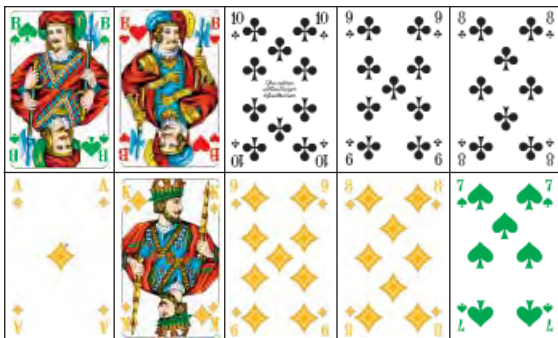


Die Karten von Vorhand:



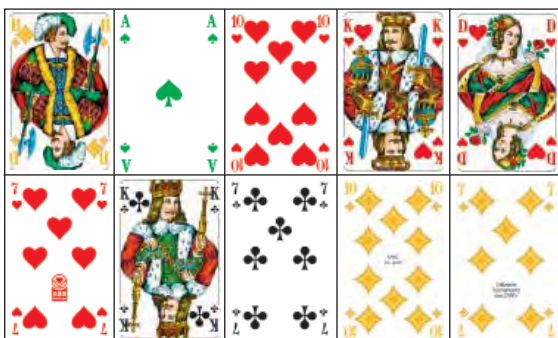
(Kartenbild: Kreuz B, Pik 10-K-D-9-8, Herz A-9-8, Kreuz A)

Die Karten von Mittelhand:



(Kartenbild: Pik B, Herz B, Kreuz 10-9-8, Karo A-K-9-8, Pik 7)

Die Karten von Hinterhand:



(Kartenbild: Karo B, Pik A, Herz 10-K-D-7, Kreuz K-7, Karo 10-7)

Im Skat liegen:



(Kartenbild: Kreuz D, Karo D)

V = Vorhand, M = Mittelhand, H = Hinterhand,
AS = Alleinspieler, GP = Gegenpartei

V spielt mit diesem Blatt Pik. Gedrückt hat der AS Kreuz- und Karo-Dame. Während M 18 reizte, griff H nicht mehr ins Geschehen ein. Nachdem der AS den 1. Stich mit 4 Augen für sich verbuchte, zog er zum zweiten Stich eine Trumpf-Lusche. Die GP entschied im weiteren Verlauf das Spiel mit 60:60 Augen für sich. Nach dem Spiel analysierte der AS, dass er die Partie bei anderer Spielweise hätte gewinnen können. Doch ein Kiebitz meinte, dass er keine Chance gehabt hätte, wenn die GS alles richtig machen. Wer hat Recht?

Frage 1:

Wie gestaltete sich der weitere Spielverlauf nach oben skizzierten Beginn, wenn am Ende beide Parteien 60 Augen auf ihrem Konto hatten?

Frage 2:

Wie hätte der AS nach dem 1. Stich gewinnen können?

Frage 3:

Wie hätte die GP agieren müssen, um dem AS keine Siegmöglichkeit zu bieten?

Thomas Kinback, www.skatseminare.de

Lösungen bis zum 4. September 2011 nur an die Geschäftsstelle. Bitte bei der Einsendung den Skatverein immer mit angeben. Unter allen richtigen Lösungen werden ein Poloheemd (bitte Größe angeben) und ein Ordner mit Skatgerichtsentscheidungen ausgelost.

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 163



Der Alleinspieler befindet sich nach sieben Stichen in Hinterhand. Vorhand spielt zum 8. Stich einen König aus, Mittelhand legt die passende 7 dazu und Hinterhand sticht mit Trumpf Dame. Mit diesem Stich hat der Alleinspieler 61 Augen. Der Alleinspieler lässt diesen Stich in der Mitte des Tisches liegen und zeigt den Gegenspielern seine letzten beiden Karten mit dem Hinweis, dass die Reststiche ihm gehören. Die Gegenspieler reklamieren sofort, da sie in jedem Fall noch einen Stich bekommen. Der Alleinspieler will nun seine letzten beiden Karten wegen der nicht zutreffenden Erklärung abgeben und beansprucht lediglich noch den 8. Stich für sich. Die Gegenspieler wollen aber auch diesen Stich haben, da der Alleinspieler ihn nicht eingezogen hat.

Wie ist zu entscheiden?

Hans Braun

Internationales Skatgericht

Lösung auf Seite 38

2. Bundesliga Herren

Staffel Nord

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	R	03.38.097	SC der goldenen Herzen Vollersode	47.359	25:11
2	C	02.23.002	Kieler Buben I	47.912	24:12
3	D	02.21.015	Lur Up im SV Lurup Hamburg	47.264	22:14
4	A	03.38.001	SG Stern Bremen	46.058	21:15
5	S	03.38.033	Die Hanseaten Bremen I	45.902	21:15
6	M	02.23.002	Kieler Buben II	45.387	20:16
7	L	02.23.005	1. Ostsee SC Kiel	45.915	19:17
8	K	03.38.111	TSG Seckenhausen-Fahrenhorst	44.620	19:17
9	B	12.01.002	Nordlichter Wismar	44.565	19:17
10	H	02.22.015	SC St. Annen	45.380	18:18
11	E	03.31.011	Dream Team '98 Ostheide	43.688	18:18
12	P	02.22.031	Brutkamp Albersdorf	43.736	16:20
13	N	03.39.062	Wilhelmshavener Skatfreunde	41.743	14:22
14	T	12.01.006	1. SC Karo Bube Wismar	41.176	12:24
15	J	02.21.045	SIG-Buben Elmenhorst II	39.938	12:24
16	F	12.01.007	Die Nordische Löwen Rostock	41.220	08:28

Staffel West

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	A	14.61.012	1. SC Dieburg	49.144	25:11
2	C	05.51.022	SC Erkelenz	47.276	25:11
3	P	04.40.034	1.SSK Grenzland e.V. Brüggem	46.644	24:12
4	K	08.87.019	Kahlgründer Skatfreunde Mensengesäß	47.408	23:13
5	M	05.51.030	SC 1979 Myhl	47.016	21:15
6	S	14.64.003	WolfgängerASSE Hanau	46.248	21:15
7	J	14.63.012	1. Steinbacher SV II	47.065	20:16
8	D	14.35.023	1. Marburger Skatclub Marburg	44.222	19:17
9	R	14.64.001	Ohne Vieren Borsdorf	44.259	18:18
10	T	06.55.011	Pik 7 Ralingen	46.789	16:20
11	E	14.61.012	1. SC Dieburg II	44.815	16:20
12	B	06.65.007	Herz Dame Mainz-Kastell	43.379	14:22
13	L	05.54.008	Sayntalasse Koblenz	39.919	14:22
14	N	04.40.031	ASSE 85 Hilden	41.639	13:23
15	H	04.40.001	Lang unterm As Düsseldorf	42.364	12:24
16	F	06.66.030	SC Alt Saarbrücken	38.570	07:29

Staffel Ost

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	M	09.03.010	Herz Ass Dresden e.V. I	51.145	26:10
2	K	01.15.023	Lichterfelder Asdrücker Berlin	49.191	26:10
3	B	09.04.008	1.SSC Grand Ouvert Zwickau I	47.952	24:12
4	T	10.02.001	1. Geraer Skat-Club e.V. I	46.429	00:12
5	C	09.01.017	Vier Wenzel Flöha-Erdmannsdorf	47.529	22:14
6	E	09.02.013	Leipziger Skatfreunde II	44.073	20:16
7	F	09.04.008	1.SSC Grand Ouvert Zwickau II	47.467	19:17
8	D	11.01.039	Die Altmärker Stendal	44.135	18:18
9	P	09.04.007	Böse Buben Auersberg	43.485	18:18
10	N	11.01.032	1. Köthener Skat-Club Schell-Lusche	44.940	17:19
11	R	03.33.002	SC 85 Braunschweig I	40.643	15:21
12	J	03.31.001	Celler Skatfreunde 82 I	41.312	14:22
13	L	10.02.003	1. Skatclub Greiz I	40.217	14:22
14	S	01.17.036	Alt Berliner Jungs Berlin	42.217	12:24
15	A	01.15.018	Lichterfelde 82 Berlin	41.208	10:26
16	H	08.86.007	Skatfr. Risiko Seussen	37.711	09:27

Staffel Süd

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	T	07.06.025	Skatfreunde Offenburg	45.478	26:10
2	H	07.04.007	SG 1985 Neckarau Mannheim	44.278	23:13
4	R	07.01.023	Skatfreunde 72 Winterbach e.V.	46.730	22:14
3	E	08.80.025	Skatclub München-Süd	46.594	22:14
9	A	08.89.001	Fuggerbuben Augsburg	44.082	20:16
5	S	07.07.034	Prinz Franz von Hohenzollern Sigmaringen	44.484	19:17
6	C	07.05.023	Minicar & Goldstadtasse Pforzheim	43.796	19:17
14	N	07.01.040	Gut Blatt Esslingen I	42.222	18:18
7	K	07.07.029	Seerose Radolfszell II	41.246	18:18
12	M	07.01.047	Drei Könige Tübingen	42.846	17:19
11	P	07.01.015	Blinde Jungs Jettingen e.V. I	42.015	16:20
8	J	07.01.046	Krauthofbuben Ludwigsburg II	41.281	16:20
10	D	07.01.046	Krauthofbuben Ludwigsburg I	41.606	15:21
15	L	07.06.032	SSG Neger Kehl e.V.	44.900	14:22
13	B	07.08.002	Sternwaldbrummer Freiburg I	42.758	14:22
16	F	07.08.025	Dreiländereck Weil	41.254	09:27

Staffel Mitte

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	P	04.43.006	Pik As Recklinghausen I	50.325	33:03
2	T	05.57.009	Skatfreunde Fröndenberg I	49.330	28:08
3	R	04.45.026	1. SC Melle I	49.140	25:11
4	F	04.47.022	Hellweg Buben Werl I	45.736	23:13
5	S	03.30.057	Schaumburger Buben Lindhorst I	47.440	21:15
6	N	04.49.029	AlleASSE Bünde I	45.028	19:17
7	M	04.41.045	Spontan Buderich I	44.988	19:17
8	J	03.39.025	SC Leer I	45.032	15:21
9	B	05.58.012	Herz Sieben Schwerte I	43.290	15:21
10	D	04.44.016	SV Wietmarschen I	42.853	15:21
11	H	04.41.091	Hat Geklappt Mölmsche Mülheim / Ruhr I	42.034	15:21
12	K	03.31.003	Heidefuchse Hermannsburg I	42.807	14:22
13	A	03.30.011	Skatg. Limmer 1982 Hannover I	41.060	14:22
14	E	03.30.011	Skatg. Limmer 1982 Hannover II	40.817	12:24
15	L	04.43.013	Gute Laune Recklinghausen I	40.160	11:25
16	C	04.42.025	Die Joker Oberhausen II	38.856	09:27

Regionalliga

Staffel 1

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	L	03.31.036	Bären Ass Vorsfelde	46.025	23:13
2	R	03.33.016	SG Wolfenbüttel	45.510	23:13
3	P	11.01.015	Hasseröder Skat-Club Wernigerode	47.310	22:14
4	E	01.13.045	Skat-Team Berlin	45.826	21:15
5	M	11.01.022	Gruen Ass Hettstedt	46.776	20:16
6	H	03.34.003	Grand Hand Hardegsen	45.734	20:16
7	D	03.33.004	Schöppenstedter Streiche	42.464	19:17
8	F	01.14.001	Reizende Buben Kyritz	43.772	18:18
9	S	01.11.007	SC Windmühle/Alt-Berlin Berlin	44.509	17:19
10	T	11.01.026	Drei Könige Redekin	43.446	17:19
11	A	01.11.002	Ohne 11 Friedrichshain Berlin	42.642	17:19
12	J	11.01.037	Wilde Bördeasse Wanzleben	43.799	16:20
13	K	12.04.077	SC Viertore-Buben Neubrandenburg	42.897	15:21
14	N	03.33.002	SC 85 Braunschweig II	40.634	15:21
15	C	03.33.020	Dreilinden Osterode	41.327	14:22
16	B	03.31.017	Alt und Jung Lüchow	41.104	11:25

Staffel 2

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	N	02.24.038	SC Neustadt	49.712	27:09
2	T	02.23.052	SC Schuby	45.771	21:15
3	L	02.22.027	Skatfuchse Leck	47.650	20:16
4	E	12.02.028	Grabower SC	44.360	20:16
5	D	02.24.017	Muntere Buben Moisling	46.905	19:17
6	H	02.22.046	1. Wilsteraner SC	46.110	19:17
7	S	12.01.003	Neptun Kritzmow	44.399	19:17
8	R	02.24.002	Mit Vieren Bargteheide	44.397	19:17
9	J	02.24.010	Concordia Lübeck	46.377	18:18
10	C	02.22.016	1. Heider SKC	43.282	18:18
11	M	02.22.019	Goldene Buben Husum	45.485	17:19
12	K	12.01.008	Falsch-gedrückt Rostock	45.138	17:19
13	F	02.23.003	1.Kieler SK	43.320	17:19
14	P	02.22.007	Had'n Lena Meldorf	43.846	13:23
15	B	02.23.017	Gut Blatt Rendsburg	43.513	13:23
16	A	12.01.009	Barlacher Skatbuben Güstrow	39.799	11:25

Staffel 4

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	A	03.30.060	Karo Ass Nienburg	49.399	27:09
2	E	03.30.062	Langendammer Buben Nienburg	46.291	23:13
3	J	03.30.066	Skatclub von 1950 Liebenau	48.310	21:15
4	T	03.38.003	Bremer Skatmusikanten Bremen II	43.906	21:15
5	F	03.38.077	Die Maurer Lohne	45.594	20:16
6	D	03.30.074	Auetaler Schnippelbrüder Bad Eilsen	45.610	19:17
7	B	03.39.011	Zum Roten Hahn Rastede	44.773	19:17
8	K	03.30.022	Blanke 10 Laatzen	46.866	18:18
9	C	03.39.055	FT 03 Emden	44.579	18:18
10	R	04.49.030	Kreuz Ass Bad Oeynhausen I	40.092	17:19
11	N	04.49.029	Alle Asse Bünde II	45.213	16:20
12	L	03.38.096	Die Glücksritter Oyten II	45.013	16:20
13	M	03.39.047	Burlage Rhauderfehn	44.673	15:21
14	H	03.39.038	Hager Buben	38.023	15:21
15	S	03.30.011	Skatg. Limmer 1982 Hannover III	42.240	14:22
16	P	03.39.032	Fehntjer Wind Großefehn	39.364	09:27

Staffel 6

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	K	06.55.006	Schippe 8 Büchenbeuren	50.347	29:07
2	M	05.51.007	Ohne Elf La Calamine	45.182	24:12
3	E	06.55.004	Bockstein Buben Ockfen	46.933	23:13
4	C	05.51.038	Herz Dame Stahe-Niederbusch I	44.440	21:15
5	R	05.50.046	Karo Einfach Bergisch Gladbach I	42.555	21:15
6	D	05.56.030	18 wech Tönisheide Velbert I	46.467	20:16
7	A	06.55.014	Null Hand Tälchen Konz	44.687	20:16
8	B	06.55.019	Herz Bube Bitburg I	43.837	20:16
9	T	05.54.004	Pik As Braubach Koblenz	45.876	19:17
10	J	05.50.007	1. Skatclub Stommeln Pulheim	43.021	18:18
11	F	06.55.019	Herz Bube Bitburg II	40.239	17:19
12	L	05.53.001	Kreuz Bube Euskirchen I	41.558	16:20
13	N	05.56.008	Herz Dame Radevormwald I	41.290	16:20
14	H	05.51.034	Hati Hati Wegberg Beeck	40.402	15:21
15	S	06.55.011	Pik 7 Ralingen II	38.925	09:27
16	P	00.00.000	Nichtstarter	0	00:36

Staffel 3

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	A	02.21.058	Herz 7 Duvenstedt	47.806	27:09
2	M	03.38.104	Harten Lena Lemwerder	48.037	26:10
3	E	02.22.001	Krückau Buben Elmshorn	45.346	22:14
4	D	02.21.050	Nikos Picco Bello Winsen	43.968	21:15
5	R	03.36.002	Harburger Skatfreunde Hamburg	45.456	20:16
6	B	03.38.086	Beverstedter Jungs Bremerhaven	44.049	20:16
7	T	03.38.078	SG Geestebuben Bremerhaven	44.064	19:17
8	J	02.21.079	Kumm Rut Stade	42.596	19:17
9	K	02.21.080	Elbe Asse Hamburg II	45.403	18:18
10	F	03.38.081	Waterkant Bremerhaven	43.682	18:18
11	C	03.38.033	Die Hanseaten Bremen II	43.104	18:18
12	L	03.37.021	Pik Sieben Zeven	44.613	17:19
13	P	03.38.052	1.SC Moordeich Stuhr	41.148	15:21
14	H	03.38.003	Bremer Skatmusikanten Bremen I	38.672	15:21
15	S	02.21.016	Hansa Hamburg II	38.923	13:23
16	N	abgemeldet	Skatfreunde Geesthacht	0	00:36

Staffel 5

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	H	04.41.057	Skfr. Brockhuysen Straelen	47.508	22:14
2	P	04.40.029	Heidebuben Grefrath	47.356	22:14
3	D	05.58.008	Einigkeit Witten	45.817	22:14
4	F	04.41.027	Höllenasse Duisburg	45.257	22:14
5	E	04.47.015	Herz As Beckum-Roland	45.037	22:14
6	T	04.42.020	SSV Oberhausen 53	44.447	21:15
7	L	04.42.008	Fair Play Oberhausen	44.212	20:16
8	R	04.11.004	Null Hand Essen	43.892	20:16
9	B	04.42.025	Die Joker Oberhausen III	44.751	19:17
10	J	04.40.015	Herz Dame Delrath Dormagen	45.908	17:19
11	M	04.40.006	Gut Blatt Osterath	42.368	17:19
12	S	04.48.005	Skatfreunde Isselhorst	43.196	16:20
13	N	05.58.012	Herz Sieben Schwerte II	43.783	15:21
14	C	04.40.034	1.SSK Grenzland e.V. Brüggen II	40.802	14:22
15	K	04.48.015	Isselhorster Buben Isselhorst	41.456	11:25
16	A	04.48.008	Rot-Weiss Bielefeld	39.210	08:28

Staffel 7

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	C	05.57.017	SSG Sorpetaler Asse Sundern	46.288	23:13
2	S	14.62.010	Eschborner Skatclub	45.895	23:13
3	R	14.63.011	Sprudelbuben Bad Vilbel	45.913	22:14
4	P	05.57.003	Herz-Dame Menden	47.493	21:15
5	L	14.61.012	1. SC Dieburg III	44.213	21:15
6	M	05.58.013	Lennestädter Iserlohn	46.546	20:16
7	H	14.35.012	Hütt Buben e.V. Baunatal	44.956	20:16
8	E	14.62.023	Westerwald Jäger	46.453	19:17
9	B	14.60.013	Die reizenden Haaner Dreieich	45.698	19:17
10	T	14.64.011	Die Maintaler Maintal	44.016	18:18
11	N	14.64.017	Rochusbuben Großauheim	45.121	16:20
12	J	14.35.043	Aulataler Asse Oberaula	42.851	15:21
13	F	14.63.012	1. Steinbacher SV III	42.483	15:21
14	D	14.64.002	Petersberger Buben	41.681	14:22
15	A	14.62.003	SC Amöneburg 67 Wiesbaden	40.889	12:24
16	K	06.62.002	Pik 7 Mainz	40.293	10:26

41. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft

(Vierermannschaft mit Ersatzspieler/in)

15. und 16. Oktober 2011 im MARITIM Hotel Magdeburg

Der DSKV veranstaltet am 15. und 16. Oktober 2011 im Maritim Hotel 39104 Magdeburg, Otto-von-Guericke-Str. 87 die Deutsche Skatmeisterschaft im Mannschaftskampf für Damen, Herren und Junioren (Jahrgang 1990 und jünger).

Wir weisen darauf hin, dass das **Jugendschutzgesetz** beachtet werden muss. Entsprechende Unterlagen können auf der Geschäftsstelle des DSKV angefordert werden.

In allen Wettbewerben sind sechs Serien à 48 Spiele zu spielen. Ab der 4. Serie wird nach den bis dahin erzielten Punkten gesetzt. Sollten sich bei der PC-Auswertung Ergebnis-Differenzen ergeben die den Zeitablauf beeinträchtigen, entscheidet die Turnierleitung über das Setzen. **Die Teilnahme an allen Serien ist Pflicht.** Andernfalls besteht kein Anspruch auf die in der Sportordnung genannten Vergünstigungen. In einem solchen Fall, der auch dem Disziplinarrecht des Verbandes unterliegt, müssen bereits erhaltene Vorleistungen zurück gezahlt werden

Es kann um das Skat-Sportabzeichen gespielt werden.

Beginn der 1. Serie: Samstag, 15. Oktober 2011 pünktlich um 10:00 Uhr.

Über den Beginn der weiteren Serien werden die Teilnehmer während der Meisterschaft informiert.

Verspätetes Eintreffen der kompletten Mannschaft zur ersten Serie schließt unwiderruflich von der Teilnahme aus. Ausnahme, wenn mindestens ein(e) Spieler(in) vor Beginn (10:00 Uhr) anwesend ist oder sich die Mannschaft bis vor Beginn bei der Spielleitung 0171-7546986 gemeldet hat. In diesem Fall kann die Mannschaft zu Beginn einer Runde einsteigen.

Die Anzahl der Teilnehmer ist den Landesverbänden aufgrund ihrer Mitgliederzahlen und den Kriterien der Sportordnung bekannt gegeben.

Sollten Teilnehmer/innen seh- oder gehbehindert (Rollstuhl) sein, bitten wir *frühzeitig* um einen entsprechenden Hinweis, um evtl. besondere Spielkarten bereitzuhalten oder für entsprechende Einfahrhilfen zu sorgen. *Bei Sehbehinderung in Bezug auf die Vierfarb-Spielkarte bitten wir um Vorlage eines entsprechenden Attestes.*

Die Qualifikation zur Teilnahme an der Meisterschaft wurde auf Landesverbandsebene erworben. Ohne Qualifikation auf LV-Ebene sind nur die Deutschen Meister des Vorjahres und vom Präsidium benannte Mannschaften startberechtigt. Das von den Landesverbänden zu zahlende Start- und Kartengeld (47,20 € bei Vierermannschaft, 57,20 € wenn mit Ersatzspieler/in angetreten wird) wird mit dem vom Verband zu zahlenden Fahrkostenzuschuss verrechnet. Verlorene Spiele kosten von 1 – 3 jeweils 0,50 €, ab dem 4. verl. Spiel 1,00 €.

Die Landesverbände werden gebeten, die Anlage 2-2 der Sportordnung komplett auszufüllen (Verein, Name, Vorname, EDV-Nr. (Verein) sowie bei den Junioren Geburtsjahr) und bis zum 17.09.2011 an den Verbandsspielleiter zu senden. Hierbei ist darauf zu achten, dass Abkürzungen zu vermeiden sind. Neben der Anschrift des Delegationsleiters sollte auch eine Telefon-Nr. angegeben werden, unter der er erreichbar ist. Änderungen sind am 1. Spieltag bis 09:50 Uhr dem VSL anzuzeigen.

Nicht spielberechtigt in den Mannschaften sind Spieler/innen, die vom DSKV oder der ISPA mit einer Sperre belegt sind. Die Spielerpässe sind vom Delegationsleiter vor der 1. Serie bei der Spielleitung abzugeben und während der 4. Serie wieder abzuholen. Für nicht vorliegende bzw. nicht ordnungsgemäße Spielerpässe sind 5,00 € zu entrichten. Fehlende Pässe sind der Spielleitung nachzureichen.

Kostenerstattung: Der DSKV erstattet die Reisekosten je Mannschaft mit 0,40 € pro Entfernungskilometer zwischen Sitz des Vereins und Magdeburg. Die Überweisung erfolgt rechtzeitig vor dem Austragungstermin an die Landesverbände, die die Weiterleitung in eigener Zuständigkeit regeln. Die Teilnehmer erhalten am 15.10.2011 ein gemeinsames Mittagessen. **In der Spielstätte ist der Verzehr mitgebrachter Speisen und Getränke nicht gestattet.**

Siegerehrung: Sonntag, den 16. Oktober 2011 gegen 14:30 Uhr

Zimmervermittlung: Hotelvermittlung Schäfer www.hotelvermittlung-schaefer.de
Frau Sandra Diedrichs, Telefon: 02443 – 989718 Email: info@skat-reisen.de

Parkmöglichkeiten: Tiefgarage des MARITIM Hotels

Ausrichter: Skatsportverband Sachsen-Anhalt

Organisation und Spielleitung: Präsidium des Deutschen Skatverbandes e.V.

Vorturnier: Freitag, den 14.10.2011 ab 19:30 Uhr

In der Spielstätte wo die Meisterschaft ausgetragen wird

Preisgeld: Das gesamte Startgeld kommt zur Auszahlung.

Essen, den 11.01.2011

Verbandsspielleiter, Hubert Wachendorf

Staffel 8

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	D	07.05.014	1. SC Bruchsal	47.475	23:13
2	E	07.06.030	Schnippel die 10 Haslach e.V.	47.943	22:14
3	R	07.04.109	Eber 82 Eberbach	43.785	21:15
4	K	07.08.038	Reizende Jungs Wehr	43.498	21:15
5	P	06.67.018	Stadtmauerbuben Freinsheim	43.325	20:16
6	A	07.08.008	Kreuz Ass Waldkirch	44.147	19:17
7	L	07.05.009	Skfr. Pfinztal-Söllingen	42.914	19:17
8	H	06.66.008	Skatfreunde Saarbrücken	45.334	18:18
9	N	07.04.009	Alle Asse Sandhofen	43.218	18:18
10	F	07.01.066	1. DSSV Rottweil	43.083	18:18
11	S	07.08.023	Markgräfler SC Müllheim	42.630	17:19
12	B	07.05.017	Skattreff TSV Neuhengstett e. V.	41.440	17:19
13	M	06.65.013	1. SC Pfeddersheim	42.143	16:20
14	T	07.05.039	Skatfreunde Waldbronn	44.192	15:21
15	C	06.66.003	1. SC St. Ingbert	40.331	14:22
16	J	07.01.035	Fauststadtbuben Knittlingen	38.516	10:26

Staffel 9

Rang	KB	LV.VG.Ve	Vereine	Punkte	We-P.
1	D	08.85.042	Robin Hood Nürnberg II.	49.927	27:09
2	L	07.01.116	Kreuz Bube Schwäbisch Hall	46.848	27:09
3	B	07.01.059	SSC Millennium Wernau	45.190	00:12
4	S	08.80.026	Peanuts & Würmtaler	47.005	22:14
5	C	08.88.009	Hohenlohe Crailsheim I.	43.671	21:15
6	F	07.09.010	SC Bad Saulgau	45.074	20:16
7	E	08.80.118	SC Anzing-Poing	45.599	19:17
8	A	08.80.012	Herz Dame München	44.114	18:18
9	N	08.80.024	Die Asquetscher Gröbenzell	44.107	18:18
10	H	08.88.009	Hohenlohe Crailsheim II.	40.620	17:19
11	K	08.81.116	Gesellige Runde Bad Tölz	43.931	16:20
12	P	08.87.016	Skatfreunde e.V. Creglingen	42.029	14:22
13	M	07.01.003	Pik Bube Weilimdorf Stuttgart	41.627	14:22
14	J	08.85.042	Robin Hood Nürnberg III.	40.228	12:24
15	R	08.85.067	Eurokat Treuchtlingen II.	40.976	11:25
16	T	07.01.029	Klopferle Sachsenheim	38.537	08:28

Staffel 10

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	T	10.01.002	Grand Altenburg	46.215	23:13
2	D	09.01.022	Treffpunkt Chemnitz	43.814	22:14
3	J	10.02.003	1. Skatclub Greiz II	46.795	21:15
4	R	09.04.002	SC Pleißenquelle	44.575	21:15
5	A	10.03.004	SC Friedbergknappen Schleusingen-Suhl	43.870	21:15
6	H	09.03.008	Dresdner Skatbuben II	44.329	18:18
7	M	09.03.017	SC Spitzbuben Obercunnersdorf	44.175	18:18
8	E	10.04.021	SC Christinas Wenzel Floh- Seligenthal	41.452	18:18
9	S	10.02.007	1. Skatclub Saalfeld	44.200	17:19
10	L	09.03.020	Riesaer Skatverein. 1991 e.V	43.753	17:19
11	P	09.03.010	Herz Ass Dresden e.V. II	43.655	17:19
12	B	11.01.024	SC Zscherben	42.845	17:19
13	F	11.01.005	Rosenbuben Sangershausen	41.121	17:19
14	K	08.86.017	Pik Sieben Bad Steben	44.313	16:20
15	N	09.01.002	Skatbrüder Wernsdorf Pockau	44.464	15:21
16	C	09.03.008	Dresdner Skatbuben I	40.805	10:26

2. Damen-Bundesliga

Staffel Nord

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	D	02.24.010	Concordia Lübeck	26.841	16:05
2	E	02.21.045	SIG Buben Elmenhorst	25.769	13:08
3	J	02.21.021	Hummel Hummel Hamburg	25.166	13:08
4	C	02.23.013	1.SC Silberstedt	27.406	12:09
5	H	02.21.018	Reizende Paloma Asse	23.641	12:09
6	F	03.39.021	Wilhelmshaven	23.527	11:10
7	B	02.22.047	Flotte Asse Niebüll	21.764	07:14
8	A	00.00.000	Nichtstarter	0	00:21

Staffel West

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	D	04.41.007	Schnieschöpfer Krefeld	27.183	15:06
2	B	04.45.009	SG VG 45	28.556	14:07
3	J	05.50.000	Skat Damen VG 50	25.528	14:07
4	A	04.11.007	Anker Buben Essen	25.465	12:09
5	H	04.47.000	SG VG 47	24.421	09:12
6	E	04.49.000	SG VG 49	25.837	09:12
7	C	04.40.017	Mauerbrüder 1983 Wevelingho.	23.365	07:14
8	F	04.46.012	Trumph Dame 1993 Bochum	21.923	04:17

Staffel Ost

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	F	09.03.022	SC "reizen & spritzen" Heidenau	26.291	14:07
2	A	01.13.002	Schwarz-Weiß 81 Berlin	26.408	13:08
3	H	09.04.021	Herzbuben Meerane	25.448	13:08
4	D	01.11.022	1. SC Marzahn e.V. I Berlin	25.651	12:09
5	B	01.15.018	Lichterfelde 82 Berlin	25.675	11:10
6	E	09.03.000	VG-Auswahl Dresden	25.985	09:12
7	C	01.17.006	Ladykracher Berlin	22.121	07:14
8	J	09.02.011	Reudnitzer Skatbuben Leipzig	22.121	05:16

Staffel Süd

Rang	KB	LV.VG.V	Verein	Sp-P.	We-P.
1	C	08.80.001	Quattro Bavaria München	28.132	16:05
2	E	08.85.028	Die Wenden Wendelstein	26.133	16:05
3	D	08.83.000	SG Niederbayern/Oberpfalz Schwandorf	26.274	15:06
4	H	09.04.009	SC Oelsnitz Hundsrün	22.502	13:08
5	A	07.01.000	SG Skatfreudinnen I Stuttgart	23.554	12:09
6	F	14.62.013	Hattersheimer Päckchenschlepper	21.629	07:14
7	B	07.01.000	SG Skatfreudinnen II Stuttgart	20.243	05:16

**Redaktions- und
Anzeigenschluss
am 18. September 2011**

**Die nächste Ausgabe
erscheint am
1. Oktober 2011**

31. DEUTSCHLAND-POKAL

Schirmherr: Gerhard Schröder, Bundeskanzler a.D.

Samstag, den 27. August 2011
MARITIM Hotel Düsseldorf

Preisgelder in Höhe von **15.000 €** werden ausgespielt

Einlass: 08:00 Uhr

Beginn: 10:00 Uhr

Startgeld: 15,00 €

Verl. Spiele 1-3 je 0,50 €, ab dem 4. verl. Spiel 1,00 €
Gespielt werden 3 Serien á 48 Spiele (Tandem und Mixed nur Serie 1 und 2)

Veranstalter:



Ausrichter: Landesverband NRW und Verbandsgruppe Neuss

Anmeldung: online über www.dskv.de

Meldeschluss: Samstag, der 14. August 2011

Zimmerreservierung: Hotelvermittlung Schäfer
Dr. Felix-Gerhardus-Straße 11 53894 Mechernich
Tel: 02443 – 98 97 18 info@skat-reisen.de
Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de

Zum gleichen Zeitpunkt findet in der Spielstätte der **Deutsche Rommé-Cup** statt.
Vorturnier für Skat und Rommé am Freitag, den 26.08.2011 ab 19.00 Uhr

Am Sonntag, den 28.08.2011 findet das

13. VORSTÄNDE-TURNIER

sowie ein Preisskat und Preisrommé in der gleichen Spielstätte statt.

„GUT BLATT“ wünscht das Präsidium des DSKV

GERHARD SCHRÖDER
BUNDESKANZLER u. D.

Berlin, im Januar 2011

Grußwort

anlässlich des 31. Deutschlandpokals im Skat
am 27. August 2011 in Düsseldorf

Der Deutsche Skatverband kann mit Stolz auf eine mehr als 110jährige Geschichte zurückblicken. Und ich bin froh, Ehrenmitglied dieses Verbandes sein zu dürfen. Diese hohe Auszeichnung hat für mich deshalb einen besonderen Wert, weil sie von einem Verband kommt, der seine gesellschaftliche Verantwortung sehr ernst nimmt. Denn das Engagement des Deutschen Skatverbandes geht weit über das Kartenspiel hinaus. Regelmäßig werden Skatturniere durchgeführt, deren Erlöse sozialen Einrichtungen zugute kommen, wie zum Beispiel den SOS-Kinderdörfern und der Deutschen Krebshilfe.

Aber auch international angelegte Skat- und Spendenaktionen dienen wohltätigen Zwecken, wie das traditionell vorweihnachtliche Turnier „HERZ-Bube“. Mit der letzten Veranstaltung am 10. Dezember 2010 wurde das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr unterstützt, das unverschuldet in Not geratenen Soldatinnen und Soldaten hilft. Die wertvolle Arbeit, die der Deutsche Skatverband seit vielen Jahren leistet, wäre nicht möglich ohne das Engagement zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer. Insbesondere ihnen gilt mein Dank und meine Anerkennung.

Am 27. August richtet der Deutsche Skatverband nun ein großes Turnier aus, mit dessen Erlös Kindern in Not weltweit geholfen werden soll. Allen Beteiligten wünsche ich bei den Vorbereitungen dieser wichtigen Veranstaltung viel Erfolg. Und den Spielerinnen und Spielern viel Spaß, Glück und Erfolg und vor allem: Gut Blatt!

Gerhard Schröder



Die neue Fußgängerbrücke im MedienHafen, im Hintergrund Rheinturm und Gehry-Bauten.

Düsseldorf lädt ein

Aus der Altstadt ist Düsseldorf gewachsen, und sie ist bis heute das Herz der Landeshauptstadt geblieben. Wer nach Düsseldorf kommt, landet sehr bald in diesem kaum einen halben Quadratkilometer großen Viertel mit den engen Gassen und den vielen Lokalen. Für Besucher ist die Altstadt ein Magnet, der sie immer wieder in ihren Bann zieht.

Zwischen Rhein und Heinrich-Heine-Allee gibt es mehr als 260 Restaurants und Gaststätten. Da ist alles vertreten - vom französischen Feinschmeckerlokal bis zum Muschelhaus, vom koreanischen bis zum arabischen Restaurant. Und niemand braucht zu dürsten. Schließlich ist die Altstadt die Heimat des Altbiers. Nirgendwo schmeckt das nach alten Rezepten obergärig gebraute Bier so gut wie an der „längsten Theke der Welt“.

Die Altstadt gilt als der geselligste Platz in Düsseldorf. Da geht Kommunikation vor Konsum, ihre Atmo-

sphäre wirkt beruhigend, aber nie einschläfernd. Die Zeit spielt keine Rolle, vor allem abends, wenn man von Lokal zu Lokal zieht, einer Jazz-Band zuhört oder nach den letzten Disco-Hits tanzt. Freilich: Nicht nur in den Abend- und Nachtstunden, auch

tagüber ist die Altstadt lebendig. Geschäfte, Shops und Boutiquen, wie in der für Fußgänger reservierten Flingerstraße, laden zum Einkaufsbummel ein. Doch berühmt ist Düsseldorf noch aufgrund einer anderen „Straße“.



Die Bolkerstraße in der Altstadt von Düsseldorf.

Die Düsseldorfer Königsallee gehört zu der kleinen Gruppe von international bekannten Straßen, die sich zu Recht als Boulevard bezeichnen. Von ihren Freunden in aller Welt liebevoll „Kö“ genannt, steht sie immer wieder im Mittelpunkt, wenn von Düsseldorf die Rede ist. Hier verdichtet sich der Rhythmus einer Stadt zur Selbstdarstellung. Inszenierungen ohne Drehbuch laufen ständig ab. Die Kö ist die Bühne, Darsteller und Publikum sind die Menschen, die die Kö bevölkern. Ohne Menschen ist die Kö nicht denkbar, wäre sie nur eine kalte Schönheit.

Knapp einen Kilometer lang erstreckt sich die Königsallee von Nord nach Süd, vom Hofgarten bis zur Friedrichstadt. Geprägt wird der Boulevard durch den 580 Meter langen und 32 Meter breiten Stadtgraben, in dem echtes Düssel-Wasser fließt. 5.000 Quadratmeter grüne Böschungen säumen das Wasser, wo inmitten der Stadt Schwäne und Enten beschaulich ihre Runden ziehen. Charakteristisch für die Königsallee sind die Kastanien, knapp 120 dieser Bäume stehen entlang der Straße. Dazu kommen noch einmal rund 85 Platanen, die das Bild der Straße mit bestimmen. Getrennt durch das Wasser des Stadtgrabens, aber ver-



Der berühmte Triton-Brunnen an der Königsallee.

bunden durch mehrere Brücken haben sich Ost- und Westseite der Königsallee unterschiedlich entwickelt. Die Westseite ist vor allem Bankensitz. Dort sind Deutsche Bank und Dresdner Bank mit jeweils einem ganzen Block vertreten, ist die älteste Düsseldorfer Privatbank, Trinkaus, ansässig. Ganz anders dagegen die

Ostseite, wo der Einzelhandel dominiert.

Nicht zu übersehen ist der Hang zur Exklusivität. Immer mehr international renommierte Namen drängen an die Königsallee. Der traditionelle Einzelhandel mußte vor Filialisten zurückweichen. Thema Nummer eins ist die Mode.



Blick auf die in aller Welt bekannte, knapp einen kilometerlange Königsallee, noch besser bekannt als ‚Kö‘.



POKAL

Sonntag, 18. September 2011

in **71522 Backnang**

Stadthalle Jahnstraße 10

☎ 0171-5718429



Ausrichter: Skatfreunde Rems-Murr 1986 Backnang e.V.

Aufsicht: Skatsportverband Nordwürttemberg e.V.

Schirmherr: Herr Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper

Konkurrenzen: Mannschaftswertung,
Einzelwertung für Damen, Herren und Jugend

Preise: Pokale, Geld- und Sachpreise

Einzel: **1. Preis: € 400,00**
2. Preis € 250,00
3. Preis € 100,00
weitere Geld- und Sachpreise
sowie ein ☺-Cabriwochenende

Beginn: 1. Serie um 11.00 Uhr
Gespielt werden 3 Serien zu je 48 Spielen
nach den internationalen Spielregeln.

Startgeld: € 11,00 einschl. Kartengeld
€ 5,00 Jugendliche (Geburtsdatum bitte angeben)
€ 11,00 zusätzlich für Tandem
€ 15,00 zusätzlich für Mannschaften
€ 0,50 für verlorene Spiele 1 bis 3
€ 1,00 ab dem 4. verl. Spiel je Serie

Meldeschluss: 16. September 2011
Verspätete Meldungen können nicht berücksichtigt werden !

Das Turnier ist offen für jedermann !

Anmeldungen: Skfr. Karl-Heinz Sevenich
Wiesenstraße 9
70794 Filderstadt, Telefon: 0711-705419
Fax: 032121949628 - Spielleiter@VG07.01.dskv.de
Anmeldung auch über ein Internetformular unter
www.bw-pokal.dskv.de möglich!

Bitte angeben: Vor- und Zuname, Club und Mannschaftsaufstellung

Kommend aus Richtung Stuttgart oder Autobahnzubringer von A 81
auf B14 fahren, nach ESSO Tankstelle abbiegen, ausgeschildert ist
"Schulzentrum", Sportgelände Victoria Backnang, sowie Stadthalle.
Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und einen
guten Aufenthalt bei bester Bewirtung zu angemessenen
Preisen.

Mit freundlichem Skatgruß "Gut Blatt"

Berndt Biedermann



Hohe Preisgelder beim Masters-Finale von „GameDuell“ in Berlin

Jährlich veranstaltet die Spieleplattform GameDuell ein Online-Skatturnier mit Qualifikationscharakter auf Rang- und Bestenliste über das Jahr verteilt. Dieses Mal wurden 28 Turniere online ausgetragen, wobei sich die ersten drei Plätze automatisch in die Endrunde qualifizieren. Die restlichen Finalisten erreichen das Endspiel durch eine Rangliste.

92 Skatspielerinnen und Skatspieler und 36 Rommé-Spieler wurden zum Finale ins Maritim Berlin eingeladen. Lediglich die An- und Abfahrtskosten sind vom Spieler zu bezahlen. Eine Übernachtung im Maritim Hotel wird von GameDuell übernommen und für das leibliche Wohl während des Turniers mit Getränken und einem kalt-warmen Büffet ist ausgiebig gesorgt.

Am Samstag wurden vier Serien à 36 Spiele ab 15:00 Uhr ausgetragen und nach Tischpunkten und dann nach Spielpunkten ausgewertet, so dass sich für Sonntag dann beim Skat neun Spieler zum Live-Spielen zusammenfanden. Leider erreichte diesmal keine Dame die 5. Serie. Bei dem Rommé-Turnier waren unter den letzten neun immerhin zwei Damen dabei.

Am Sonntag ab 10:00 Uhr wurde es sehr spannend. In einer prickelnden aber ruhigen Atmosphäre an drei Skattischen für 36 Spiele und drei Rommé-Tischen mit je drei Spielern und 15 Spielen ging es in den Endkampf, um die ausgelobten Preisgelder zu gewinnen.

Nach knapp zwei Stunden standen wiederum die nun letzten Qualifikanten nach Tisch- und Spielpunkten fest. Der jeweils Tischbeste aus Skat & Rommé konnte sich auf die nun entscheidende Serie/Runde freuen. Die letzte Rommerrunde mit 15 Spielen wurde nun unter den besten Drei ausgespielt und schon einer oder eine konnte sich über das Preisgeld in Höhe von 5.000 € freuen. Aber auch Platz zwei und drei sind preislich nicht zu verachten.

Bei den letzten drei Herren ist das



v.l.: Rommé-Sieger Dirk Wülfing (2.), Mario Meders (1.), Janette Kimmel (3.)

Procedere noch ein bisschen aufregender. Die letzten drei Skatspieler fahren in ein TV-Studio und werden dort beim Live-Spielen gefilmt. Die TV Show zum Skat Finale kommt Anfang September um 19:15 Uhr auf DMAX.

Aber auch dann nach 36 Spielen standen die Sieger fest. Die Siegerprämien werden dem Spielekonto gutgeschrieben und können jederzeit zur Auszahlung abgerufen werden. Die eingewonnenen Verlustspielgelder in Höhe von 680 Euro hat GameDu-

ell der Aktion Herz Bube spendet und Jan Ehlers hat sich dafür herzlich bedankt.

Es war rundherum eine sehr gute Veranstaltung, die mit Unterstützung von DSKV-Präsidiumsmitgliedern und weiteren engagierten Helfern von den Spielern als gelungen bezeichnet wurde.

Die nächste Spielsaison beginnt laut GameDuell voraussichtlich im September 2011 und das Finale ist dann wiederum Anfang Juli im Maritim-Hotel in Berlin. UMO



Die Sieger im Skat: Stefan Reiche, Maik Reidenbach und Uwe Krummel.

Peter Mitschke stellt sich vor

Der DSKV hat den Marketingleiter von GameDuell Peter Mitschke anlässlich des Skat & Rommé-Masters-Turniers einige Fragen zur Online Skat-Plattform GameDuell gestellt.

Peter Mitschke ist 36 Jahre jung und hat mit seiner Lebensgefährtin eine Tochter namens Janne. Studiert hat er Betriebswirtschaft an der Humboldt-Universität in Berlin und hat dieses als Diplom-Betriebswirt erfolgreich abgeschlossen. Seit 2005 ist er im Bereich Marketing bei Game Duell tätig.

Was ist GameDuell speziell und welche Aufgaben haben Sie bei GameDuell?

GameDuell ist eine Online-Spielseite. Das Unternehmen wurde 2004 in Berlin gegründet und hat mittlerweile über 150 Mitarbeiter. Unsere Spiele können weltweit gespielt werden und wir zählen über 20 Mio. Nutzer.

Auf unserer Spieleplattform bieten wir unseren Kunden mittlerweile mehr als 50 unterschiedliche Spiele an. Es handelt sich dabei vor allem um bekannte Spieleklassiker wie Skat, Rommé, Solitaire, Dart, Billard, Doppelkopf und viele mehr. Monatlich werden neue Spiele vorgestellt. Sehr engagiert sind wir mit Skat und Rommé und führen Online-Turniere in Zusammenarbeit mit unserem Partner, dem Deutschen Skatverband e. V., durch.

Seit wann gibt es die Skat-Masters?

Weihnachten 2005 fand das erste TV-Live-Finale in München statt. Später dann immer in Berlin.

Welche Voraussetzungen muss ein Online-Skatspieler für dieses Turnier mitbringen?

PC und Internet-Zugang, über 18 Jahre und er/sie sollte Skatspielen können.

Was kostet eine Teilnahme an einem Online-Skatturnier?

Eine Teilnahme an einer Serie von 36 Spielen kostet 10,00 Euro. Weitere Kosten, wie z. B. Verlustspielgelder, entstehen nicht.

Beim Skat-Masters 2011 gab es bei 28



Qualifikationsturnieren alleine nur im Finale eine Gesamtsumme von 100.000 € zu gewinnen, die dieses Jahr unter 92 Finalisten ausgespielt wurde. Der Sieger erhält 25.000 €.

Bei den vorherigen Qualifikationsturnieren (über 40 je Saison) werden ca. 200.000 € ausgespielt. Pro Qualifikationsturnier sind es 6.000 € garantiert.

Nach welchen Regeln wird gespielt?

Es wird nach den Regeln der Internationalen Skatordnung gespielt, die sowohl online als auch live im Finale Verwendung finden.

Wie komme ich ins Finale?

Erreicht man bei den Qualifikationsturnieren die Plätze 1 – 3 ist der Online-Skatspieler automatisch in der Endrunde. Weitere erreichen das Finale über eine geführte Rangliste am Ende der Saison.

An den Turnieren kann man so oft teilnehmen, wie man möchte und kann somit die Chance erhöhen, einen Finalplatz zu erspielen.

Das 100.000 € Finale findet jeden Sommer im Maritim Berlin mit über 130 Skatspielerinnen und Skatspielern statt. Dort treffen sich die Finalisten von Angesicht zu Angesicht und spielen mit echten Skatkarten.

Wie und wo melde ich mich als Online-Spieler bei GameDuell an?

www.gameduell.de oder www.skatmasters.de.

GameDuell spendet an caritative Einrichtungen. Kannst du einige nennen?

Wir haben seit Bestehen von GameDuell in regelmäßigen Abständen soziale Einrichtungen mit gesamt ca. 60.000 € unterstützt.

Aktion „DRK Altenburger Land“ St. Clara Kinderheim vom DRK.

Die DRK Wohnstätte für schwerstbehinderte Kinder und Jugendliche in Altenburg. Ban Tungklom Schule in Thailand. KINDer Leben, Verein in Berlin für krebskranke Kinder und viele mehr.

Wie kam es denn nun eigentlich zu dieser Partnerschaft zwischen GameDuell und dem DSKV?

Die Partnerschaft kam durch die Initiative von beiden Seiten im Jahre 2005 in intensiven und langen Gesprächen und Verhandlungen zu Stande. Mittlerweile ist die Geschäftsbeziehung ist zu einer sehr angenehmen und mittlerweile auch freundschaftlichen Partnerschaft gewachsen.

Lieber Peter, vielen Dank für das nette Gespräch und vielleicht sehen wir uns wieder nächstes Jahr beim Skat & Rommé-Masters Finale 2012 in Berlin.

UMO

Gertrud Breuer und Ingo Scheiding lagen bei Betriebssportlern vorn

Am 25. und 26. Juni 2011 fanden die vierten Deutschen Betriebsskatspiele in Hamburg statt.

Diese wurden von der BSV Hamburg e.V. Sparte "Skat" ausgerichtet.

Es nahmen 71 Teilnehmer (zehn Damen, 19 Senioren und 42 Herren) aus Berlin, Böblingen, Stuttgart, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Kassel, Köln, Oberhausen und Offenbach teil.

Es wurde am ersten Tag in vier Serien á 48 Spielen nach vorheriger Auslosung gespielt.

Am zweiten Tag nochmals zwei Serien, die aber nach der Platzierung gesetzt wurden.

Danach standen die Sieger und Platzierungen fest:

Damen:

1. Platz	
Gertrud Breuer (Köln)	5991 Pkt
2. Platz	
Edith Treiber (Frankfurt)	5928 Pkt
3. Platz	
Yvonne Rieker (Böblingen)	5917 Pkt

Senioren:

1. Platz	
Jürgen Bonnhof (Hamb.)	6557 Pkt
2. Platz	
Gerhard Boguß (Berlin)	6462 Pkt
3. Platz	
Reinhold Rausch (Stuttg.)	6293 Pkt

Herren:

1. Platz	
Ingo Scheiding (Stuttg.)	7561 Pkt
2. Platz	
Klaus-D. Rohde (Hamb.)	7167 Pkt
3. Platz	
Heinz Helms (Hamburg)	6865 Pkt

Die nächste Deutsche Betriebsskat Meisterschaft finden am 2. und 3. Juni 2012 in Hannover statt.

"Karl, du sitzt doch die ganze Woche über in der Kneipe und kloppt Skat. Warum eigentlich am Samstag nicht?"

"Der Samstag gehört der Familie, da sitze ich vor dem Fernseher und gucke Fussball-Bundesliga."



Die erstplatzierten Herren: Klaus-D. Rohde, Ingo Scheiding, Heinz Helms.



Die erstplatzierten Damen: Edith Treiber, Gertrud Breuer, Yvonne Rieker.



Die erstplatzierten Senioren: (l.) Gerhard Boguß (r.) Jürgen Bonnhof.

Bayernpokal 2011 - Heimsieg für die VG 86

Der Bayernpokal war in diesem Jahr zu Gast beim Skatclub „Die Forellen“ in der oberfränkischen Stadt Forchheim. Der Verein hatte sein 35-jähriges Bestehen zum Anlass genommen, dieses Pokalturnier in seiner Heimatstadt auszurichten. Trotz wunderschönen Sommerwetters lockte der Bayernpokal - für die Verbände Oberfranken und Mittelfranken als Wertungsturnier ausgeschrieben - über 220 Skatenthusiasten in die Kulturhalle der Kreisstadt, die dem Pokalturnier einen würdigen Rahmen gaben.

Schlag 10.00 Uhr eröffnete Annemarie Hasl, Präsidentin des BSKV e.V., die Veranstaltung und überreichte Johann Kröner, Vorstand des ausrichtenden Vereins, für seine Verdienste um den Skatsport die Bronzene Ehrennadel des BSKV e.V. Anschließend richtete Oberbürgermeister Franz Stumpf, der Schirmherr des Turniers, wohl gewählte Worte an die Skatgemeinde. Zwischenzeitlich wurden von der Spielleitung noch schnell Spielkarten an 56 Tische verteilt und das Jagen nach Spielen und Punkten konnte beginnen.

Die erste Serie wurde zügig voran gebracht, die eingesetzten Schiedsrichter konnten ihr Wissen für sich behalten und die Bedienungen sorgten schnell und regelmäßig für Getränke nachschub.

Die erfolgreichsten Mitstreiter waren nach der 2. Serie: Skatfreund Hans Peter Thuro (Erster SC Coburg), der die Nase mit 1.969 Punkten knapp vorn hatte vor Josef Moser (Schipp 7 Schwäbisch Gmünd) mit 1.967 Punkten. Mit mehr als 200 Punkten Rückstand fand sich Michael Lippert (SC Hof/Haidt 06) mit 1.755 Punkten auf Platz 3. Beste Dame nach dieser Serie war mit 1.602 Punkten Katharina Fischer (SC München-Süd) auf Platz 8. Stolze 32 Teilnehmer schlossen diese Serie mit über 1.300 Punkten ab - eine respektable Spitzengruppe. Nachdem es der Spielleitung - in der Besetzung Marion Schindhelm, Toni Peters und Udo Karbaumer wie immer bestens aufgestellt - und dem Rest des versammelten BSKV-Präsidiums gelang, auch die in der angrenzenden Parkanlage die Sonne genießenden Teilnehmer zum Weiter spielen zu animieren, konnte die zweite Serie in Angriff genommen werden. Nur vom Mittagessen unterbrochen wurde auch diese Runde zügig und schnell zu Ende gebracht. Die Führung eroberte sich mit einer glänzenden Serie Edgar Scherdel (SC Hof/Haidt 06) mit 3.219 Punkten. Knapp dahinter jetzt Jörg Gruzca (1. SC Rosenheim) mit 3.209 Punkten und - nun auf Platz 3 - Josef Moser mit 3.182 Punkten. Mit Manuela Weidner lag die Beste aus den Rei-



Erwin Kraus - Edgar Scherdel - Gerhard Keil

hen des schwachen Geschlechts mit 2.718 Punkten auf Platz 10. Den 1.300 Schnitt/Serie konnten noch 20 Spieler/innen halten, damit war eine spannende dritte Runde garantiert. Auch die letzte Serie konnte ohne besondere Vorkommnisse gespielt werden, scheinbar alle regelsicher und trinkfest. Die Bedienungen waren so schnell wie zu Beginn, nur die Akustik in der Halle ist nicht optimal. Das Zeitlimit wurde wie immer ausgeschöpft, was die Wartezeit bis zur Siegerehrung deutlich verlängerte.



David Meyer - Tobias Volk - Jan Kopf



Gerhard Keil - Manuela Weidner - Gerhard Daum - Jürgen Ritz

Der Großteil der Teilnehmer verließ dann auch sehr schnell den Veranstaltungsort und so war die Ehrung der Sieger wieder eine kleine, eher intime Angelegenheit.

Mit einer weiteren, knalligen Serie konnte sich der Führende nach Serie 2 auch am Ende ganz oben halten; mit hervorragenden 4.857 Punkten wurde Edgar Scherdel, vom SC Hof/Haidt, Sieger des Bayernpokals 2011. Manuela Weidner machte noch Plätze gut - sie beendete das Turnier mit 4.169 Punkten als Fünfte des Gesamtklassements. Udo Karbaumer

LV 02 Mannschaftsmeisterschaft

Austragungsort der diesjährigen LV-Mannschaftsmeisterschaft war die Holstenhalle in Neumünster. Durch den Zusammenschluss mit dem ehemaligen Landesverband Hamburg

war die Beteiligung wesentlich höher als im Vorjahr. Insgesamt spielten 60 Herren und 9 Damenmannschaften um die Qualifizierungsplätze. Bei den Herren qualifizierten sich

12 Mannschaften plus die Titelträger „Deutsche Mannschaftsmeister 2010“ Kieler Buben (= 13 gesamt) und bei den Damen kamen 4 Mannschaften in die Endrunde. UMO

Herren - LV 02 Mannschaftsmeisterschaft 2011

Platz	Verein	VG	Punkte
	Herz As		
1	Neumünster 2	Kiel	17729
	(Rarrek, Weikunat, Pehlke, Böhlke)		
2	1. Ostsee Kiel	Kiel	17539
	(Landt, Marquardt, Funke, Blanke)		
3	1. SC St. Annen	Westküste	17535
	(Völtzke, Herwig, Johannsen, Carstens)		
4	Elbe Asse 1	Hamburg	17098
	(Barteit, Wilkens, Steffens, Lang)		
5	Herz As Neumünster 1	Kiel	17070
	(Baumgart, Bäcker, Hildebrandt, Staacken)		
6	Skatfische Leck	Westküste	17033
	(Jensen, Lorenzen, Ohlsen, Wegner)		
7	Mit 4 Bargtheide 2	Lübeck	17020
	(Philips, Weyner, Krzyz, Linke, Wilhelm)		
8	Glückliche Buben	Hamburg	16862
	(Dubbrik, M., Dubbrik, W., Barendscheer, Heidemann, Krünkel)		
9	Mit 4 Bargtheide 1	Lübeck	16860
	(Fleischer, Siemer, Borcharding, Kryniecki)		
10	Hansa Hamburg 3	Hamburg	16795
	(Kraft, Fleisch, Quecke, Rakel, Beck)		
11	1. SC Sylt	Westküste	16731
	(Peters, Wohler, Mielke, Petersen)		
12	SV Lurup 1	Hamburg	16572
	(Pein, Fritz, Wolter, Schilling)		



LV-Mannschaftsmeister der Herren 2011 „Herz As Neumünster II“ in der Besetzung Ramek, Welkurat, Pehlke und Böhlke.



LV-Mannschaftsmeister der Damen 2011 „SC Wandsetal Hamburg“ in der Besetzung Brey, Dietz, Goldbaum und Ziegler.

Damen - LV 02 Mannschaftsmeisterschaft 2011

Platz	Verein	VG	Punkte
1	SC Wandsetal	Hamburg	16316
	(Brey, Dietz, Goldbaum, Ziegler)		
2	Reizende Paloma Asse	Hamburg	15383
	(Schäfer, Roth, Thorwarth, Elvers, Tavaglione)		
3	Flotte Asse Niebüll	Westküste	15175
	(Leschke, Stollenberg, Eck-Rühmann, Leseberg)		
4	Hummel Hummel	Hamburg	14988
	(Wrobel, Giessen, Stoffregen, Dietrichkeit)		



Anschriften des Präsidiums

Geschäftsstelle DSKV:	Markt 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447-892909, Fax 03447-511916, geschaeftsstelle@dskv.de
Präsident DSKV:	Peter Tripmaker, Franz-Liszt-Str. 22, 59269 Beckum, Tel. 02525-3898, PeterTripmaker@aol.com
Vizepräsident DSKV:	Peter Reuter, Postfach 3141, 53889 Mechernich, Tel. 02443-315990, Reuter.p@freenet.de
Vizepräsident DSKV:	Jan Ehlers, Steinstr. 5, 19322 Wittenberge, Tel. 03877-405162, skatverband-wittenberge@t-online.de
Schatzmeister DSKV:	H.-Jürgen Homilius, Am Güterbahnhof 2, 08359 Breitenbrunn, Tel. 037756-1600, homilius@t-online.de
Spielleiter:	Hubert Wachendorf, Franz-Arens-Str. 18, 45139 Essen, Tel. 0201-8932339, h.wachendorf@arcor.de
Pressereferentin:	Ute Modrow, Richard-Wagner-Str. 4b, 23556 Lübeck, Tel. 0451-4791630, Umodrow@t-online.de
Jugendleiter:	Helmut Forth, Schrockstr. 31, 14165 Berlin, Tel. 030-8024477, jugend@dskv.de
Damenreferentin:	Karin Kronenberg, Ludgerusring 1, 41472 Neuss, Tel. 02131-4028211, k.kronenberg@yokohama.de
Präsident Skatgericht:	Peter Luczak, Weinbergstr. 6, 35043 Marburg, Tel. 06421-43145, skatrichter@gmx.de
Präsident Verbandsgericht:	Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426-958001, wilfried.schlicht@web.de

Sören Swoboda gewann im Rosengarten den Thüringenpokal

Eine äußerst gelungene und spannende Veranstaltung erlebte zum 11. Mal in Folge der Rosengarten in Kahla mit Thüringens attraktivstem Turnier, dem Thüringenpokal, gestiftet von der Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht. Diese setzte dieser Veranstaltung mit ihrer dritten Anwesenheit in Folge ein Glanzlicht auf und begeisterte nicht nur mit ihrer Rede die 177 Teilnehmer, sondern auch mit der Entgegennahme der Ehrenmitgliedschaft im Landesverband Thüringen.

Im Skat untermauerte Thüringenmeister Sören Swoboda vom 1. Geraer SC seine derzeitige Ausnahmestellung. Nachdem er zuvor vom

Präsidenten des Landesverbandes, Ludwig Wahren (Kahla) als erster Thüringer überhaupt das Sportabzeichen in Echtgold in Empfang nehmen konnte, ließ er auch an diesem Tag keinen Zweifel aufkommen, dass er den Sieg anstrebte.

4.556 Punkte reichten zum Sieg

Nach drei Serien, á 48 Spiele, gelang dies in überzeugender Manier mit 4556 Punkten. Rang 2 belegte Rainer Kreuzel, SC Vier Luschen Lichtenstein mit 4267, 3. der ehemalige Pokalsieger Robert Kraus, Eisenheim (Bayern) 3986, 4. Sandro Claus, ebenfalls Lich-

tenstein, 3956 Pkt., 5. der vereinslose Neuling Stefan Drößiger aus Kraftsdorf, 3948 Pkt., 6. Gerd Tiedemann, SC Blanke 10 Sömmerda, 3926 Pkt., 7. Thomas Barnikol, 1. Kahlaer SC, 3861 Pkt., 8. Klaus Schultze, SC Jenaer Wenzel, 3836 Pkt. In der Mannschaftswertung gewannen Rainer Kreuzel, Sandro Claus, Janet Claus und Jens Bochmann von SC Vier Luschen Lichtenstein mit 13830 Punkten vor dem 2. Blanke 10 Sömmerda, 13442 Pkt., 3. SC Greiz I 12915 Pkt., 4. SC Grand Altenburg, 12790 Pkt., 5. 1. Kahlaer SC, 12611 Pkt., 6. SC Pleißenquelle, 12325 Pkt.

Im Rommé erlebte die vierte Auflage auch zum 4. Mal den Sieger aus Gera. Gudrun Franz von den Skat- und Romméfreunden Gera gelang es erstmals nach ihrem Premiersieg, damals noch für 1. Geraer SC, diesen Erfolg zu wiederholen. Sie siegte mit 904 Punkten, 2. Gunter Grajetzki, 1. Kahlaer SC, 800 Pkt., 3. Werner Krause, 1. Kahlaer SC, 794 Pkt., 4. Klaus Dörfer, Gera, 721 Pkt., 5. Patricia Blaskowski, Meerane, 671 Pkt., 6. Astrid Siemoleit, 1. Kahlaer SC, 649 Pkt. In der Tandemwertung siegten Gunter Grajetzki und Astrid Siemoleit, 1. Kahlaer SC mit 1449 Punkten, 2. Monika Knüpfer / Gudrun Franz, Skat- und Romméfreunde Gera, 1420 Pkt., 3. Marlis und Klaus Dörfer, Gera (1. Kahlaer SC) 1307 Pkt., 4. Patricia Blaskowski / Thomas Zienert, Meerane, 1123 Pkt. Ludwig Wahren



Die Sieger des Skat- und Rommé-Wettbewerbes nach der Siegerehrung.

Anschriften der Landesverbände

LV Berlin-Brandenburg
LV Schleswig-Holstein/Hamburg
LV Niedersachsen-Bremen
LV Nordrhein-Westfalen
LV Westdeutscher Skatverband
LV Rheinland-Pfalz/Saarland
LV Baden-Württemberg
LV Bayern
LV Sachsen
LV Thüringen
LV Sachsen-Anhalt
LV Mecklenburg-Vorpommern
LV Hessen

Dieter Galsterer, Schildhornstr. 52, 12163 Berlin, Tel. 030-82703245
Hans-Hermann Fuchs, Westerstr. 14, 25557 Hanerau-Hademarschen, Tel. 04872-3592, praesident@lv2.dskv.de
Eckart Müller, 26316 Varel, Tel. 04451-9686820, notgrand@freenet.de
Gerd Ebel, Burgfeld 169, 47228 Duisburg, Tel. 02065-257654, GerdEbel@t-online.de
Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426-958001, vg.53@web.de
Werner Baumgart, Kloppbergstr. 51, 67596 Dittelsheim, Tel. 06244-4601, Werbaum@t-online.de
Wolfram Vögler, St. Katharinenweg 15, 78465 Konstanz, Tel. 07531-43451, w.voegler@stadtwerke.konstanz.de
Annemarie Hasl, Moosecker Str. 3, 83098 Brannenburg, Tel. 08062-7289929, ahasl@web.de
Angelika Endt, Miltenberger Str. 40, 04207 Leipzig, Tel. 0341-9419634, Endt.Franke@t-online.de
Ludwig Wahren, 07768 Kahla, Tel. (036424) 52641, Ludwig.Wahren@gmx.de
Klaus Bertram, Dorfstr. 114a, 06425 Strenznaundorf, Tel. 034692-23460, s.bertram@bertram.tental.de
Wilfried Schröder, Wiesenstr. 11, 18209 Neuhoof, Tel. 038203-62821, Wilfried.Schroeder@warnowwerft.de
Peter Luczak, Weinbergerstr. 6, 35043 Marburg, Tel. 06421-43145, Skatrichter@gmx.de

Titelverteidiger Steinbach ist Gastgeber beim Städtepokal

Das Endrundenfeld für den Städtepokal, der am 12. und 13. November 2011 in Steinbach ausgetragen wird, steht. Immerhin fanden elf Vorrunden-Turniere statt. Hier qualifizierten sich 20 Städte für die Endrunde. Als 21. Teilnehmer ist der Gastgeber und Titelverteidiger Steinbach dabei.

Insgesamt 77 Städte unternahmen den Versuch in die Endrunde zu gelangen. Bemerkenswert, dass allein 33 (!) aus Nordrhein Westfalen stammen. Kein Wunder, dass der LV 04 mit zehn Mannschaften auch das stärkste Teilnehmerfeld ins Rennen schickt. Ein Lob an die Organisatoren um Präsident Gerd Ebel und seinem Stellvertreter Walter Frank.

Zehn NRW-Städte in der Endrunde

Sechs weitere Landesverbände bekamen zumindest ein Vorrundenturnier organisiert. Und stellen ein oder zwei Vertreter ihrer Region in der Endrunde.

Sechs Landesverbände richteten kein Vorturnier aus. Dabei wurden die Regularien schon gelockert und auch Kreisstädte können teilnehmen

Endrundenteilnehmer

LV	Stadt	Nr.
02	Lübeck	1
	Leck	2
03	Harburg 2	3
04	Essen Ost	4
	Bad Salzuflen	5
	Werl	6
	Lippstadt	7
	Recklinghausen	8
	Goch	9
	Dormagen	10
	Erkelenz	11
	Löhne	12
	Bünde	13
06	1. SkV Hillesheim 91 e. V.	14
	Herz Bube Bitburg	15
08	Crailsheim	16
09	Altenburg	18
14	Kreis Gelnhausen	19
	Kreis Offenbach	20

und die Orte aus dem Kreisgebiet mit einbinden. Zudem wurde die Spielerzahl von zehn auf acht Aktive reduziert, dabei können zwei Spieler

Vorrunden

LV 02

Platz	Stadt	Punkte
1	Lübeck	25228
2	Leck	23744
3	S.I.G. Elmenhorst	23561
4	Berlin	20101
5	Dithmarschen	19395
6	Frank USHMDT	17382

LV 03

Platz	Stadt	Punkte
1	Harburg 2	23280
2	Oldenburg	22694
3	Cuxhaven	22050
4	Harburg 1	21944
5	Harburg/Rosengarten	19211

LV 06

Platz	Stadt	Punkte
1	1. SkV Hillesheim 91 e.V.	23507
2	Herz Bube Bitburg	23143
3	Bingen	22056
4	Eppelsheim	21654
5	Kaiserslautern	21199
6	Herz Dame Mainz Kastel	20282
7	Schweich	16832

LV 09

Platz	Stadt	Punkte
1	Altenburg	24706
2	Bad Steben	21645
3	Ebersbrunn	19957

LV 14

Platz	Stadt	Punkte
1	Kreis Gelnhausen	24121
2	Kreis Offenbach	23433
3	Dieburg I	22644
4	Dieburg II	22098
5	Borsdorf	19708
6	Frankfurt	19699

LV 08

Platz	Stadt	Punkte
1	Crailsheim	24408
2	München II	23065
3	München I	22535
4	Ingolstadt	22473
5	Bad Tölz	21628
6	Kitzingen	20725
7	Kelheim	20658

ausgewechselt werden. Da müsste doch jeder Landesverband mindestens drei, vier Gebiete haben, wo sich ein Team für den Städtepokal finden kann. Das ist alles nur eine Sache der Organisation und der Motivation. Doch die sollte da sein, denn Endrunden sind immer etwas ganz Besonderes. *fd*

LV 04

Platz	Stadt	Punkte
1	Essen Ost	24469
2	Bad Salzuflen	22531
3	Detmold	22360
4	Lemgo	21464
5	Bielefeld	21202
6	Extertal	20577

LV 04

Platz	Stadt	Punkte
1	Werl	25589
2	Lippstadt	24346
3	Delbrück	22197
4	Soest	21989
5	Oberntudorf	19546
6	Steinhausen	18855

LV 04

Platz	Stadt	Punkte
1	Recklinghausen	23328
2	Goch	22865
3	Mülheim a.d. Ruhr	22650
4	Rheine	21681
5	Dorsten	19876
6	Essen Nord	19365

LV 04

Platz	Stadt	Punkte
1	Dormagen	24590
2	Erkelenz	24508
3	Mönchengladbach	23209
4	Jüchen	21966
5	Wegberg	21860
6	Remscheid	21515
7	Essen-Süd	21092
8	Pulheim	21072
9	Düsseldorf	18784

LV 04

Platz	Stadt	Punkte
1	Löhne	24319
2	Bünde	23749
3	Osnabrück	22695
4	Bad Oeynhausen	22152
5	Rheda	19755
6	Minden	18397

Kreuz As Osnabrück

Mannschaftsmeister des LV 04

Am 9. Juli fanden die LV-Mannschaftsmeisterschaften wieder in der „Marler Vesthalle“ statt. Der LV-Präsident Gerd Ebel begrüßte 88 Herren- und 12 Damen-Mannschaften, die um die Qualifikationsplätze zur Endrunde am 15./16. Oktober in Magdeburg spielten. Spannend wurde es in der letzten Serie, die Mannschaft von Pik As Recklinghausen war drei Serien Spitzenreiter. In der letzten Serie wurden sie noch von Kreuz As Osnabrück, die am Ende 104 Punkte mehr auf dem Konto hatte, abgefangen. Einen hervorragenden 3. Platz belegte die jüngste Mannschaft der Veranstaltung, Vier Asse Goch. Es qualifizierten sich 15 Herren-Mannschaften für die Endrunde.



LV-Mannschaftsmeister der Herren 2011 „Kreuz As Osnabrück“ in der Besetzung Thomas Kies, Franz Langemeyer, Manfred Feistel und Erich Kaller.

Platz	Mannschaft/Ort	VG	Erg.
1	Kreuz As '76 Osnabrück	45	18266
2	Pik As Recklinghausen	43	18162
3	Vier Asse Goch	41	17831
4	SSV Ems-Vechte I	44	17752
5	Spitzbuben Recklinghausen	43	17724
6	Höllenasse Duisburg	41	17285
7	Asse 85 Hilden	40	16801
8	SSV Die Joker Oberhausen	42	16704
9	Hellweg Buben Werl I	47	16698
10	Vier Buben Essen	11	16547
11	SSV Oberhausen 1953	42	16417
12	Ospe Dorsten I	43	16394
13	Heidebuben Grefrath	40	16177
14	Skatfreunde Brockhuysen	41	16170
15	Schloßbuben Ossenber	41	16146
16	Bergheimer Buben Duisburg	41	16108
17	Asse 85 Hilden II	40	16095
18	Mauerbrüder Wevelinghoven	40	16040
19	SSV Ems-Vechte II	44	15974
20	Gute Freunde Mülheim	41	15859
21	Grenz-Asse Gronau	44	15832
22	Lang unterm As Düsseldorf	40	15821
23	Mit Vieren Herford	48	15798
24	Pik As Häverstädt I	49	15561
25	Rheinbuben Vynen	41	15450
26	1. SC Petershagen	49	15440
27	Marker Skatfreunde II	47	15419
28	Marker Skatfreunde I	47	15387
29	Unter Uns Lämershagen I	49	15359
30	SV Wietmarschen	44	15326
31	Nasse Buben Essen	11	15320
32	1. Skatverein Borgholzhausen	48	15272
33	Wilde Buben Delbrück	47	15268
34	Hellweg Buben Werl II	47	15255
35	TSG Schwarz-Gelb von 1861 e.v.	48	15249
36	Herz AS Datteln	43	15154
37	Alle Asse Bünde	49	15102
38	Rheinbuben Vynen	41	15079
39	Vier Asse Goch	41	15075

Bei den Damen ging es noch knapper zu. Die Mannschaft Bergheimer Damen Duisburg wurde mit einem Vorsprung von nur 94 Punkten Mannschaftsmeister der Damen vor den Damen von den Höllenasen Duisburg. Den dritten und letzten Qualifikationsplatz erspielten sich die Damen von der Spielgemeinschaft der VG 49. *Wolfgang Krieg*

Platz	Mannschaft/Ort	VG	Erg.
1	Bergheimer Damen Duisburg	41	15876
2	Höllenasse Duisburg	41	15782
3	VG OWL Damen I	49	15560
4	Herz Dame Resse	43	15479
5	Vier Luschen Duisburg	41	15458
6	SG SkSVG 45 Osnabrück	45	15215
7	Anker-Buben Essen	11	14518
8	SC Oberhausen 04	42	14046
9	SG VG 40 Neuss	40	13765
10	VG OWL Damen II	49	13609
11	Trumpf Dame Bochum	46	12090
12	SG VG 47	47	11866



LV-Mannschaftsmeister der Damen „Bergheimer Damen Duisburg“ Christel Hasselbeck, Justine Martin, Renate Weller und Marianne Walter. Erster Gratulant die Damenreferentin Jutta Kraus-Eckstein (r.).

Neues aus der VG 41

Verbandsgruppenturnier 2011

Nach der ersten Hälfte und sechs gespielten Durchgängen gibt es folgende Stände:

Damen: Brigitte Rojek, Windige Ecke Duisburg vor Sigrid Frigge, Hat Geklappt Möllmsche Mülheim und Ilse Plum von den Rheinbuben Vynen.

Herren: Werner Volmer, vor Manfred Matschulat, beide Höllenasse Duisburg und Günter Kraus, Saure Buren Mülheim.

Bei den Damen-Mannschaften ha-

ben die Höllenasse Duisburg die Nase vorn. In der Herrenkonkurrenz führen ebenfalls die Höllenasse die Konkurrenz an.

In der Tandemwertung führen Helmut Semler & Peter Hottinger von Spontan Buderich, vor Werner Volmer & Harald Schröder von den Höllenasen und Bodo Demmer & Andre Gemballa von den Guten Freunden aus Mülheim.

Amtsträgerturnier 2011

Das diesjährige Amtsträgerturnier in Neukirchen-Vluyn gewann der Skat-

freund Rudi Sims von den Lustigen Buben Mülheim (2.613) knapp vor Theo Gröning, Skatclub Spontan Buderich (2.603) und Wolfgang Laakmann, Rheinbuben Vynen (2.522). Insgesamt 11 Skatfreunde durften sich von der tollen Preistafel bedienen. Hier hat Jutta Kraus-Eckstein wie immer einen Super-Einkauf gemacht.

Die anschließende Vorstandssammlung verlief genau so ruhig und entspannt wie das gesamte Turnier.

Theo Gröning

3. Stadtmeisterschaft in Fulda

Am Sonntag, den 22. Mai 2011 fand die 3. Skat-Stadtmeisterschaft im Stadtteil Fulda-Johannesberg statt. 78 Teilnehmer konnten bei diesem schönen Turnier begrüßt werden, es wurden wie garantiert 29 Geldpreise in einem Gesamtwert von 2000,- Euro 5 Pokale und 9 Urkunden der Stadt Fulda vergeben. (Dieses Turnier findet auch 2012 wieder in Ful-

da statt). Es wurden in allen drei Serien, in jeder Serie die ersten drei Sieger mit Geldpreisen geehrt und mit Urkunden der Stadt Fulda (persönlich unterschrieben vom Oberbürgermeister der Stadt Fulda) ausgezeichnet.

1. Sieger wurde Robert Krauss aus Eisenheim - mit 5009 Punkten = 500,- Euro & Pokal & Wanderpokal der

Stadt Fulda.

2. Sieger wurde Günter Stecher aus Schwanfeld - mit 4143 Punkten = 300,- Euro & Pokal.

3. Sieger wurde Andreas Schimko aus Weillburg - mit 3942 Punkten = 200,- Euro & Pokal. Damensiegerin Monika Hill aus Homberg-Efze - mit 2847 Punkten, 50,- Euro & Pokal.

Andreas Rothmann



v.l. Andreas Rothmann (1. Vorsitzender der Skatfreunde Fulda), Oberbürgermeister der Stadt Fulda Gerhard Möller, 1. Sieger Robert Krauss, 2. Sieger Günter Stecher, 3. Sieger Andreas Schimko, Damensiegerin Monika Hill, Bester Fuldaer Teilnehmer Peter Damm.



- Sonne ■ Wasser ■ Strand ■ Wellen ■ Fischerboote ■ Berge ■ Atmosphäre
- Romantik ■ Kultur ■ Kunst ■ Historie ■ Sport ■ Barca ■ Fun ■ Abenteuer
- Fisch ■ Tappas ■ Wein ■ Cava ■ Sangria ■ Träume ■ Abwechslung



Salou Promenade



Hauptstrand



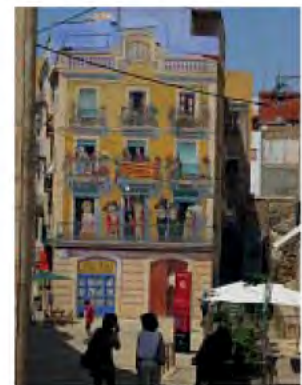
Port Aventura



Tarragona (13 km von Salou)



Blick auf römische Ausgrabungen



Kunst am Bau



Reus (12 km) Handelshaus



Marktplatz mit GAUDI-Museum



Cambrills (5km) Yachthafen



Barcelona Casa Milà (Gaudi)



Sagrada Familia



Markthalle

Lermoos – auch als Familienurlaub!

Die Anreise von Hamburg nach Lermoos, mit ca. sieben Stunden Fahrzeit haben wir mit einem Auto voller Kinder und einem kleinen Umweg stressfrei geschafft. Angekommen in Lermoos wurden wir auf der Terrasse, bei Sonnenschein, von den schon angekommenen Skatspielern aus Hamburg und Elmenhorst nett mit einem Drink empfangen.

Nach dem super schnellen Einchecken haben wir ein tolles Zimmer für eine Woche als unser Zuhause betrachten dürfen. Die zwei Schlafräume sind sehr gemütlich und mit entsprechend Schrankraum ausgestattet, so dass wir uns dort sehr wohl fühlten.

Während Herbert, Bernd und ich Skat spielten, sind Gaby und Daniela mit Ihren Eltern und den Kindern, sowie den zwei Hunden spazieren gegangen. Ein hervorragender, allgemein zugänglicher, Spielplatz sowie die traumhaften Blumenwiesen sorgten für schöne Stunden im Freien. Der Weg von Lermoos zum Dorf Ehrwald ist ausgezeichnet zum Joggen geeignet. Die Strecke vom Hotel, über den Campingplatz vorbei am Golfplatz bis zum Dorf Ehrwald und zurück beträgt ca. 6 bis 10 km, je nach Auswahl der verschiedenen Wege.

Schwimmbad mit Whirlpool

Nach dem Skat haben wir zusammen mit den Kindern das ans Hotel angeschlossene Schwimmbad und den Whirlpool genossen. Das reichhaltige Frühstück sorgte dafür, dass man zu Mittag nur eine Kleinigkeit aß und sich schon auf das Abendessen freute. Aus gesundheitlichen Gründen konnten wir den Wellnessbereich dieses Jahr leider nicht nutzen, freuen uns aber schon nächstes Jahr darauf, dies nach zu holen.

Ich habe im Lermoos-Urlaub super nette Skatspieler(innen) kennen gelernt und freue mich schon nächstes Jahr darauf, dieses absolut professionell geführte Skatturnier wieder mitzuspielen.

Lutz Schröder



Die Sieger der Skat-Einzelwertung und die Damensiegerin.

Ergebnisse:

Skat Einzelwertung

1. Lazicic, Deni	23.561 Pkt
2. Backhaus, Andreas	23.066 Pkt
3. Oschewski, Hermann	22.699 Pkt

Damensiegerin

10. Barnewitz, Karin	21.698 Pkt
----------------------	------------

Skat Tandemwertung

1. Oschewski & Loos	44.927 Pkt
2. de Cosmo & Lazicic	43.854 Pkt
3. Wüllenweber & Freymuth	42.793 Pkt

Skat Mixedwertung

1. Barnewitz, Karin & Barteit, Holger	41.985 Pkt
2. Güttes, Birgit & Wüllenweber, Georg	41.454 Pkt
3. Kronenberg, Karin & Burgers, Ari	40.597 Pkt

Rommé-Cup

1. Müller, Tina	2.986 Pkt
2. Fenzel, Gerhard	2.764 Pkt
3. Gintzel, Birgit	2.273 Pkt



Die Siegerinnen des Rommé-Cup.



Die Sieger der Skat-Einzelwertung und die Damensiegerin.

Nachlese vom Türkei-Cup

„Komm doch mal mit!“ Dies wurde mir seit einigen Jahren immer wieder angetragen, wenn es im Herbst oder im Frühjahr um die Teilnahme an einer Skat- und Rommé-Reise in die Türkei ging.

In diesem Jahr hat es sich nun endlich ergeben, dass ich es beruflich einrichten konnte, um mit meiner Frau daran teilzunehmen. Vom 22.03.2011 bis 05.04.2011 ging es nach Side in die ***** Sterne Hotelanlage „Voyage Sorgun“.

Die spätabendliche Ankunft konnte Jan Ehlers nicht abhalten, uns wie auch die weiteren Ankömmlinge persönlich zu begrüßen und mir als „Neuen“ einige Hinweise mehr zu geben, als den anderen mitgereisten Routiniers. Und so war Jan auch die ganzen 14 Tage jederzeit Ansprech- und auskunftsbereit und zeigte beim Skat, so wie seine Frau Doris beim Rommé, eine gut strukturierte und durchdachte Organisation. Ihre Helfer Georg Reeg und Hermann Oschewski integrierten ihr Arrangement in den Gesamttablauf, so dass es für alle Teilnehmer völlig unproblematisch war die Pflichtrunden, aber auch die freiwilligen Preiskattturniere mitzuspielen.

Ausreichend freie Stunden blieben trotzdem, um die Umgebung zu erkunden und auf den verschiedenen Märkten zu shoppen.

Auch das Wetter spielte, bis auf 1 ½ Tage Regen, voll mit. Ständig 20 bis 25 Grad am Tage und viel Sonne ließen auch zum Braun werden genügend Zeit.

Aber der absolute Hammer war für mich die gesamte Hotelanlage. Die Sauberkeit in allen Bereichen, die Freundlichkeit des Personals, die Ausstattung der Zimmer, ob im Haupthaus, Nebenhaus oder im Bungalow und das seines Gleichen suchende reichhaltige Angebot an Getränken und Speisen ob Früh, Mittags, Abends oder Nachts waren Ausdruck eines für mich gültigen Urlaubsparadieses. All inklusive 24 Stunden rund um die Uhr.

Kein Wunder, dass man nach 2 Wochen eigentlich gar nicht nach Hause wollte. Fazit der Reise für mich und



Die Sieger beim Türkei-Cup stellten sich zum Gruppenfoto.

meine Frau – das war nicht unsere letzte Skat- und Rommé-Reise mit SKATreisen Schäfer.

Und so sage ich zu Euch, liebe Skatspielerinnen und Skatspieler, liebe Rommé-Interessierte

„Kommt doch mal mit!“

Ralf Stroh

Ergebnisse 1. Woche:

Skat-Einzel	
1. Oschewski, Hermann	10810 Pkt
2. Steinke, Andreas	9459 Pkt
3. Bambic, Dietmar	9345 Pkt
Beste Dame	
5. Möhle, Doris	8929 Pkt

Skat-Tandem	
1. Oschewski - Reeg	19414 Pkt
2. Steinke - Ammermann	17824 Pkt
3. Stroh - Werner	17462 Pkt

Rommé-Einzel	
1. Schumann, Gisela	2529 Pkt
2. Hoetgen, Else	2424 Pkt
3. Ehlers, Doris	2363 Pkt

Ergebnisse 2. Woche:

Skat-Einzel	
1. Oschewski, Hermann	9838 Pkt
2. Bambic, Dietmar	9609 Pkt
3. Grote, Heinrich	9518 Pkt

Beste Dame	
7. Hake, Annemarie	8709 Pkt

Skat-Tandem	
1. Steinke - Ammermann	18438 Pkt
2. Oschewski - Reeg	17809 Pkt
3. Borck - Bambic	17588 Pkt

Skat Zusatzwertung über 16 Serien

1. Oschewski, Hermann	20648 Pkt
2. Bambic, Dietmar	18954 Pkt
3. Steinke, Andreas	18892 Pkt

Rommé-Einzel	
1. Meul, Brigitte	2823 Pkt
2. Schumann, Gisela	2684 Pkt
3. Hoetgen, Else	2515 Pkt

Skatreise zum 15. Mallorca-Cup

Ein wunderschöner Urlaub, herrliches Wetter, sehr gutes Hotel, fröhliche Spiele Skat und Rommé, am Tage meistens auf der sonnigen Terrasse, Cup-Spiele im separaten Spielsaal mit Skatreisen Schäfer.

Auch schöne Ausflüge wurden reichlich angeboten und teilweise genutzt. Am Abend beim Turnier sagte ein Mitspieler zu mir: „auch wenn ich heute noch 2000 Punkte Ergebnisse:

Skat Einzel 1. Wo.

1. Werner, Siegfried	8.614 Pkt
2. Beuershausen, Wilhelm	8.491 Pkt
3. Kruse, Hans-Joachim	8.459 Pkt

Skat Tandem 1. Wo

1. Werner, Siegf. & Schmalfuß, Detl.	16.963 Pkt
2. Birke, G. & Beuershausen, W.	16.464 Pkt
3. Rieping, H-G. & Kruse, H-J.	16.350 Pkt

Rommé 1. Wo.

1. Rieping, Marlies	2.527 Pkt
2. Kahl, Doris	2.354 Pkt
3. Schröder, Johanna	2.232 Pkt

spiele, die Krönung meines Urlaubs war der Ausflug mit dem Quad zum höchsten Punkt Mallorcas und die wunderschöne Rundumsicht auf die ganze Insel“. Die Meinung wurde durch das erspielte Ergebnis nicht gefährdet!

Außerdem habe ich noch wieder dazugelernt, mein Kreuz mit 4 ging total verloren, darauf eine Mitspielerin: „das war eine Ehemanspiel“. Auf

meine Frage wieso: „ehe man rauskommt, ist man kaputt!“ Stimmt! Kurz gefasst, wir hatten 2 wunderbare Wochen in Cala Millor im Hotel Playa del Moro. Und hoffen, alle uns im nächsten Jahr hier gesund wieder zu sehen.

Vielen Dank an Peter und Beatrix Reuter für die gute Organisation und Turnierleitung.

Herbert Schröder



Die Sieger im Skat-Einzel und Skat-Tandem in der 1. Woche.



Die Sieger der Rommé-Runde in der 1. Woche.

Das untere Foto zeigt die Sieger der Skat- und Rommé-Runde der 2. Woche.

Skat Einzel 2. Wo.

1. Appelt, Dieter	10.072 Pkt
2. Mielke, Gottfried	9.323 Pkt
3. Räuschel, Eckhard	8.986 Pkt

Skat Tandem 2. Wo.

1. Appelt, Dieter & Lehnen, Alois	17.304 Pkt
2. Ehlers, Wolfg. & Räuschel, Eckh.	16.513 Pkt
3. Rieping, H-G. & Kruse, H-J.	16.484 Pkt

Rommé 2. Wo.

1. Kruse, Monika	2.614 Pkt
2. Rieping, Marlies	2.296 Pkt
3. Kahl, Doris	2.038 Pkt



Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 163



Mit dem abgeschlossenen 8. Stich hat der Alleinspieler sein Spiel gewonnen. Nach ISkO 4.4.2 (letzter Satz) ist es dem Alleinspieler gestattet, vor dem Einziehen seines Stiches zum nächsten Stich auszuspielen und erst danach den vorangegangenen Stich einzuziehen.

Mit dem Vorzeigen der beiden letzten Karten hat der Alleinspieler eine nach ISkO 4.3.4 erlaubte Spielabkürzung vorgenommen und sich selbst verpflichtet, diese beiden Stiche zu erhalten. Da der Alleinspieler aber noch einen Stich abgibt, gehören die beiden letzten Stiche der Gegenpartei. Der vorangegangene 8. Stich verbleibt im Besitz des Alleinspielers.

Anders ist zu entscheiden, wenn der Alleinspieler seine beiden letzten Karten auf den 8. Stich spielt. In diesem Fall ist ISkO 4.4.5 anzuwenden, wonach das Spiel rückwirkend vom letzten ordnungsgemäß eingezogenen Stich an als beendet gilt. In diesem Fall gibt der Alleinspieler alle offen liegenden Stiche (also auch den 8. Stich) ab und hätte im vorliegenden Fall sein Spiel mit 54 Augen verloren.

Hans Braun
Internationales Skatgericht

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 484



Frage 1:

Spielverlauf:

Skat: Kreuz-10-K				+ 14
1. Stich: V Kreuz-Dame	M Kreuz-Ass	H Kreuz-9		- 14
2. Stich: M Kreuz-8	H Herz-10	V Herz-Ass		- 21 (- 35)
3. Stich: V Karo-Dame	M Karo-7	H Herz-Dame		+ 6 (+ 20)
4. Stich: H Pik-Bube	V Herz-9	H Herz-8		+ 2 (+ 22)
5. Stich: H Pik-Ass	V Pik-7	M Pik-König		+ 15 (+ 37)
6. Stich: H Pik-10	V Pik-Dame	H Kreuz-7		+ 13 (+ 50)
7. Stich: H Pik-9	V Herz-König	M Karo-Ass		- 15 (- 50)
8. Stich: V Karo-König	M Karo-8	H Pik-8		- 4 (- 54)
9. Stich: V Karo-Bube	M Karo-9	H Herz-7		- 2 (- 56)
10. Stich: V Herz-Bube	M Karo-10	H Kreuz-Bube		+ 14 (+ 64)

Bei Ausspiel von Herz-Bube, Karo-Bube, Herz-König, Pik-Dame oder Pik-7 zum 3. Stich erreicht die GP auch jeweils nur maximal 56 Augen.

Frage 2:

Skat: Kreuz-10-K				+ 14
1. Stich: V Kreuz-Dame	M Kreuz-Ass	H Kreuz-9		- 14
2. Stich: M Kreuz-8	H Herz-10	V Pik-7!		+ 10 (+ 24)
3. Stich: H Pik-Ass	V Pik-Dame	M Pik-König		+ 18 (+ 42)
4. Stich: H Herz-7	V Herz-Ass	M Herz-8		- 11 (- 25)
5. Stich: V Karo-König	M Karo-7	H Pik-8		- 4 (- 29)
6. Stich: V Karo-Dame	M Karo-9	H Pik-9		- 3 (- 32)
7. Stich: V Karo-Bube	M Kreuz-7	H Pik-Bube		+ 4 (+ 46)
8. Stich: H Pik-10	V Herz-9	M Karo-Ass		- 21 (- 53)
9. Stich: V Herz-König	M Karo-9	H Herz-Dame		- 7 (- 60)
10. Stich: V Herz-Bube	M Karo-10	H Kreuz-Bube		+ 14 (+ 60)

Frage 3:

Skat: Herz-10-Dame				+ 13
1. Stich: V Herz-Ass	M Herz-8	H Herz-7		- 11
2. Stich: V Herz-König	M Pik-König	H Pik-Ass		+ 19 (+ 32)
3. Stich: H Pik-Bube	V Pik-7	M Karo-7		+ 2 (+ 34)
4. Stich: H Kreuz-König	V Kreuz-Dame	M Kreuz-Ass		- 18 (- 29)
5. Stich: M Karo-8	H Pik-10	V Karo-Dame		+ 13 (+ 47)
6. Stich: H Kreuz-10	V Pik-Dame	H Kreuz-8		- 13 (- 42)
7. Stich: V Karo-König	M Karo-9	H Pik-9		+ 4 (+ 51)
8. Stich: H Kreuz-9	V Herz-9	M Kreuz-7		+ 0 (+ 51)
9. Stich: H Kreuz-Bube	V Karo-Bube	M Karo-10		+ 14 (+ 65)
10. Stich: H Pik-8	V Herz-Bube	M Karo-Ass		- 13 (- 55)

Thomas Kinback, www.skat-seminare.de



Sparkasse
Altenburger Land

Wir bitten freundlichst
um Berücksichtigung
unserer Anzeigenkunden.



Das nächste Skat-Seminar
für Fortgeschrittene
findet vom 23. - 29. Oktober
in Alzey statt.

Weitere Infos unter www.skat-seminare.de.

Die Gewinner
der Skataufgabe Nr. 484 sind:

Ralph Gerecke, SC Braunschweig

Er erhält als Gewinn einen Ordner
Skatgerichtsentscheidung (Herausgeber: DSkV)

Hans Reimers, 1. SC Dieburg

Er erhält als Gewinn ein Poloshirt

Herzlichen Glückwunsch!



Der Skatverein „Skatfreunde Fulda“
trauert um sein Mitglied
UWE MARTICK
geb.24.3.1958
verstorben durch einen
tragischen Arbeitsunfall am 24.5.2011

Andreas Rothmann
1. Vorsitzender der Skatfreunde Fulda



**Kaufe
Skat-Deckblätter**

☎ 0221 - 488520

Jochen von Ulm Wilh.-v.-Capitaine Str. 6 50858 Köln
Porto + Prämiengeld sofort per Post an Sie.

25. Borgholzhausener-Skat-Stadtmeisterschaft
(2x 48 Spiele)

17. Borgholzhausener-Doppelkopf-Stadtmeisterschaft
(3x 20 Spiele)

Beide Turniere finden zeitgleich im
Hause Hagemeyer-Singenstroth, Bahnhofstraße 81,
33829 Borgholzhausen, statt.

2. Oktober 2011 - Der Beginn ist 14.00 Uhr.
Telefonische Auskünfte unter : 0170 – 22 373 11

**REISETIPPS
Skat- und Rommé-Reisen**

14.08. - 21.08.11	Sauerland-Cup Diemelsee
17.09. - 25.09.11	23. Große Herbstreise Schladming
21.09. - 28.09.11	6. Bulgarien-Cup Sonnenstrand
15.11. - 29.11.11	10. Grosser Türkei-Cup (Vorankündigung)
06.11. - 11.11.11	6. EUROSTRAND-Cup Fintel
23.12. - 06.01.12	Türkei-Cup Weihn./Silvester
23.12. - 06.01.12	Mallorca-Cup Weihn./Silvester
28.12. - 01.01.12	6. Silv.-Cup Kommern Nationalpark Eifel
09.06. - 20.06.12	HURTIGRUTEN Bergen-Kirkenes-Bergen (Frühbuchepreise!)

 **Buchungen unter:**
Tel.: 02443 - 989718

25.09. - 01.10.11	SALOU	Tel. 0421 - 5659006
25.09. - 08.10.11	SALOU	skatreiseteam.plaetzer@t-online.de
25.09. - 15.10.11	SALOU	www.skatreiseteam.de



Unser Ehrenpräsident und Ehrenmitglied des DSKV

JOCHEN KINDT

ist im Alter von 83 Jahren am 22.06.2011
unerwartet verstorben.

Jochen war von 1971 – 1995 Präsident des BSKV.
Für seine Verdienste im Ehrenamt verlieh ihm Bundespräsident Richard von Weizsäcker
1986 das Bundesverdienstkreuz am Bande.
Seit 1990 war er Ehrenmitglied im DSKV.
Mit großem Respekt und Dankbarkeit werden wir
Jochen in Erinnerung behalten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie,
insbesondere seiner Frau Hilde.

Annemarie Hasl
Bayerischer Skatverband e.V.
Präsidentin

Peter Tripmaker
Deutscher Skatverband e.V.
Präsident

Termine des DSKV 2011

06. - 07. Aug. Deutsche Tandemmeisterschaft
in Bonn

27. - 28. Aug. Deutschlandpokal + Vorstände
in Düsseldorf

10. - 11. Sept. 5./6. Ligaspieltag und 4./5. DBL
Darmstadt



**VR-Bank
Altenburger Land eG**

**43. Skat-Meisterschaften
der Stadt Werl**

Samstag, 3. Sept. 2011 - 14.30 Uhr
**Gemeinschaftshalle Werl-Budberg,
Michaelstr. 19**

1. Preis 300,- € - 2. Preis 200,- € - 3. Preis 100,- €
2 Serien á 48 Spiele - Startgeld 10,- €

Es laden ein
Hellweg Buben Werl



Salou 2011

seit 1989

Urlaub-Sonne-Skat alles vom Feinsten



Eine DSKV-Skatreise mit dem Skat-Reiseteam Plätzer

25.09. bis 01.10. (6 Tage)

25.09. bis 08.10. (13 Tage)

25.09. bis 15.10. (20 Tage)

Teilnahme nur möglich bei Hotel-Buchung über den Veranstalter urlaub plus Skat-Reiseteam Plätzer.

1 + 2. Woche je ein abgeschlossenes Turnier. 100%ige Ausspielung des gesamten Startgeldes.

1. Woche

Mo, 26.09.11	Di, 27.09.11	Do, 29.09.11	Fr, 30.09.11
* 11:00 Uhr 1. Serie	11:00 Uhr 4. Serie	11:00 Uhr 7. Serie	21:00 Uhr Siegerehrung.
14:30 Uhr 2. Serie	14:30 Uhr 5. Serie	14:30 Uhr 8. Serie	
17:00 Uhr 3. Serie	17:00 Uhr 6. Serie	17:00 Uhr 9. Serie	danach: Tanz + Unterhaltung

(* vorbehaltlich eventueller Änderung der Spielzeit / ab 4. Serie wird gesetzt)

1. Preis* € 2000,- + Ehrenpreis + Wanderpokal + freier Hotelaufenthalt zur Titelverteidigung 2012

2. Preis € 1500,- + Pokal

5. Preis € 600,-

3. Preis € 1000,- + Pokal

6. Preis € 500,-

4. Preis € 800,-

7. Preis € 400,-

→ **Gesonderte Damenwertung !!!!** ←

sowie weitere Geldpreise Gesamtwertung + für Serien- + Tagessieger. € 50,- für die ersten 3 gewonnenen Grandouverts

* Preisgestaltung bei mindestens 250 am Turnier teilnehmenden Spielern.

2. Woche: Bei ausreichender Beteiligung = Preise wie in der 1. Woche ! In jedem Fall 100%ige Auszahlung des Startgeldes.

3. Woche: Skatspielen orientiert an der Teilnehmerzahl - **SALOU 2011 ist ein Nichtraucher-Turnier!**

Einzelwertung mit Serien-/Tages-/ + Gesamtpreis	90,- € (inkl. 1 € Kartengeld)		
4er Mannschaft Gesamtwertung pro Team	140,- €	Mixed-Teams (Gesamtw. pro Team)	70,- €
Tandem-Teams Tages + Gesamtwertung pro Team	120,- €	Zusätzliche 18-Serien- Gesamtw.	30,- €

→ Doppelkopfturnier ←

in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Doppelkopf Verband DDV (Turnierleitung Olaf Reintjes = 2x Deutscher Meister, 2 x Mastersieger)

Flughafen
Barcelona



Am 25. September pendelt ununterbrochen von ca. 09:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr ein Kleinbus vom Flughafen Barcelona nach Salou (€ 20,-). Wenn dieser Transfer gewünscht wird, bitte Ankunftszeit, Fluggesellschaft und Flugnummer melden.

Hotel Salou

Für die spontane Anforderung vor Ort nennen wir im Infoschreiben ca. 10 Tage vor Anreise eine Telefonnummer.

♣ = Hotelwertung von urlaub plus !

	6 Tage		13 Tage		20 Tage	
	HP	VP	HP	VP	HP	VP
♣♣♣♣	214,-	249,-	429,-	499,-	646,-	706,-
♣♣♣♣	226,-	270,-	460,-	554,-	693,-	819,-
♣♣♣	193,-	230,-	399,-	469,-	593,-	699,-
♣♣♣	209,-	239,-	419,-	484,-	608,-	707,-
♣♣♣♣	192,-	224,-	398,-	447,-	581,-	653,-

Preise: Vollpension (VP) bzw. Halbpension (HP) und inkl. Organisationskosten und Sonderbewirtungen pro Person im DZ / 3. Person im DZ = 15% Ermäßigung / EZ + € 15,- pro Tag (Olympus Palace € 10,-) Kind bis 10 Jahre im Zimmer von 2 Vollzahlern= 50% Ermäßigung (bis 2 Jahre frei!)

**Auch 2011: Bei Stornierung volle Hotelkosten zurück (bei schriftlicher Stornierung bis 12.9.11 !!!)
Bei Nichtanreise ohne termingerechte schriftliche Stornierung ist der volle Preis fällig.**

In der spielfreien Zeit - wie immer - Ausflugsfahrten und Veranstaltungen (z.B. Fußball FC Barcelona!)

Reise-Info Skatriseteam Plätzer Kohlhökerstr. 17 28203 Bremen oder online www.skatriseteam.de
+ Buchung : Manfred Plätzer Tel. 0421 – 5659006 Fax 0421 - 5659007 e-mail: skatriseteam.plaetzer@t-online.de
Turnierleitung: Hans Cordes Tel. 0171- 8996762 oder salou@cordes-bremen.de

Bei Anmeldung 50.-€ pro Person Anzahlung per Überweisung auf das Sonderkonto " Salou " bei der Volksbank Stuhr Konto-Nr. 1103755500 BLZ 29167624

Weltweite Pannenhilfe – rund um die Uhr

Weltweiter Krankenrücktransport

5-10% Club-Bonus bei namhaften Reiseveranstaltern

AvD Bonuswelt mit Vorteilen in über 500
attraktiven Online-Shops und vieles mehr...

IMMER GUTE KARTEN:

**AvD Mitgliedschaft für Mitglieder
des Deutschen Skatverband e.V. –
im 1. Jahr für nur 29 Euro*.**

Mit guten Karten ist leicht gewinnen: Mit dem AvD haben Sie immer gute Karten. Denn beim AvD profitieren Sie von umfassenden Angeboten und Services rund um Sicherheit, Mobilität und Reise. Fahren Sie auf die Gewinnerseite – kommen Sie zum AvD!

Jetzt Mitglied werden | Hotline: 0180 2 162516**
www.avd.de/deutscher-skatverband

SKAT, ROMMÉ & URLAUB



SCHLADMING

Steiermark Österreich, sup. Sporthotel Royer ********

Inkl. Dachstein-Sommer-Card



Tage	Termin	Preis €
9	17.09.11 - 25.09.11	ab 699,-

6. BULGARIEN-CUP

IBEROSTAR Sunny Beach Resort ******+**

All Inclusive



Tage	Termin	Preis €
8	21.09.11 - 28.09.11	ab 519,-

6. EUROSTRAND-CUP FINTEL

Lüneburger Heide, EUROSTRAND ********

All Inclusive



Tage	Termin	Preis €
6	06.11.11 - 11.11.11	ab 325,-

10. TÜRKEI-CUP

Voyage Sorgun, Side *********

All Inclusive



Tage	Termin	Preis €
15	15.11.11 - 29.11.11	ab 719,-

MALLORCA WEIHNACHTS- & SILVESTER-CUP

Hotel Playa del Moro, Cala Millor ********



Tage	Termin	Preis €
15	23.12.11 - 06.01.12	ab 879,-

TÜRKEI WEIHNACHTS- & SILVESTER-CUP

Voyage Sorgun, Side *********

All Inclusive



Tage	Termin	Preis €
15	23.12.11 - 06.01.12	ab 869,-

Änderungen vorbehalten



Reisebüro Schäfer GmbH
 Dr. Felix-Gehardusstr. 11 · 53894 Mechernich · info@skat-reisen.de
 Tel.: 0 24 43 - 98 97 18 · Fax: 0 24 43 - 98 97 26